



JAHRESBERICHT
2022



Kreisjugendring Miltenberg

Texte: Alison Wölfelschneider, Alexander Patzelt, Karin Müller, Kristina Schuran,
Emre Yalcin, Jenniffer Hartmann, Petra Schübler

In den Texten wird das Gender* verwendet. Mit dieser Schreibweise möchte der KJR Vorstand alle Menschen ansprechen.
Weiblich, männlich und Menschen mit einer anderen Geschlechtsidentität.

Bilder: Kjr Miltenberg

Auflage: 150 Stück V.i.S.d.P: Alison Wölfelschneider

Layout: Barbara Hock Fotografie & Design, www.hock-fotografie.com

Druck: Druckerei Zeller, Amorbach

Dieser Jahresbericht kann kostenlos, gegen die Übernahme des Portos zugesendet werden.

Inhalt

Vorwort	4
Grußwort des Landrats	5
Zuständigkeiten Vorstand	6
1 Gremien	8
1.1 Vollversammlungen	8
1.2 Vorstandsarbeit	10
1.3 Vorstandssitzungen	11
1.4 Klausurtagungen mit Übernachtung	12
1.5 Vorstands-Arbeitsgruppen	13
1.6 Weitere Aufgaben des Vorstandes	14
1.7 Weihnachtsfeier des Vorstandes	14
2 Unsere Anträge	15
3 Geschäftsstelle	16
4 Zahlen und Fakten	17
4.1 Unsere Finanzen	17
4.2 Mitglieder- & Vertretungsrechte	18
4.3 Juleica	20
5 Öffentlichkeitsarbeit	21
5.1 Printmedien	21
5.2 Online	30
5.3 Newsletter	30
6 Inhalte und Veranstaltungen	31
6.1 Unser Statement zum Ukrainekrieg	31
6.2 Expertengespräch über die Ukraine mit Dominik Tomenendal	31
6.3 Zuschusssprechstunde	31
6.4 Woche der [Demo]kratie	31
6.5 Lange Nacht der Demokratie	33
7 Wertschätzungs- und Aktivierungskampagne des Frst. Bayern	34
7.1 Geringfügige Beschäftigung	36
7.2 Ehrenamtsfest	36
7.3 Verbände Festival	36
7.4 Weihnachtsessen mit Verbandsleitungen	37
7.5 Kooperationen mit Verbänden	38
8 Vernetzungsarbeit	42
8.1 Innerhalb KJR	42
8.2 Innerhalb der Strukturen	42
8.3 Außenvertretungen	45
9 KJR unterwegs	48
9.1 Open Sozial mit Vereins-Coaching für Vereine und Verbände	48
9.2 Reise zum Mittelpunkt der EU	48
9.3 Bürgerforum Bioreservat Spessart	49
10 Unsere Mitgliedsverbände	50

Vorwort

„Stürzen wir uns in das Rauschen der Zeit, ins Rollen der Begebenheit“

Johann Wolfgang von Goethe

Für den Kreisjugendring Miltenberg war es ein berauschendes Jahr. Rauschend wie Wasser, das schnell an uns vorbei zog. Jeder Monat hatte etwas an vielfältigen Angeboten zu bieten und zahlreiche Veranstaltungen standen an. Das Jahr 2022 war für uns vor allem geprägt von der zusätzlichen Förderung des bayerischen Sozialministeriums, der sogenannten "Aktivierungskampagne". 44.000 Euro zusätzlich für die Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen bis zum 31.12.

So viele bunte Termine konnten umgesetzt werden, die es sonst nicht gegeben hätte. Es war ein vollgepacktes Jahr für die Jugendarbeit bei uns im Landkreis:

Wir mussten einen Nachtrags-Haushalt für diese zusätzlichen Gelder erstellen. Denn bei der vorangegangenen Haushaltsplanung war nicht abzusehen, dass diese Gelder wirklich fließen werden.

Eine besondere Herausforderung für uns war, diese hohe Summe an zusätzlichem Geld verpflichtend bis zum Jahresende 2022 ausgeben zu müssen. Alles was wir nicht verwenden konnten, musste zurückgezahlt werden. Man darf sich an dieser Stelle zu Recht die Frage der Nachhaltigkeit stellen und welche tragfähigen Projekte in so kurzer Zeit entstehen sollen - aber wir haben die Herausforderung angenommen und es geschafft, vieles für die Jugendarbeit im Landkreis aus dem Boden zu stampfen!

Unsere Stärke in der Jugendarbeit liegt darin, aus dem, was wir an Gegebenheiten vorfinden, das Beste zu machen. Unser Ziel 2022 war es mit Hilfe dieser zusätzlichen Mittel, Engagierte in der Jugendarbeit wieder zu motivieren aktiv in der Jugendarbeit zu werden und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass die Jugendarbeit auch nach Corona noch existiert. Dazu haben wir ein Ehrenamtsfest veranstaltet, die Woche der Demokratie durchgeführt und ein buntes und vielfältiges Verbändefestival auf die Beine gestellt. Zudem konnten wir über 12.000 Euro den Verbänden vor Ort zur Verfügung stellen, um eigene Projekte vor Ort durchzuführen.

Voller Zuversicht schaue ich auf das kommende Jahr:

Was dieses bringen mag, kann jetzt noch nicht gesagt werden, es ist schon vollem Gange. Die in der Herbstvollversammlung beschlossene Jahresplanung verspricht weiterhin ein vielfältiges Programm. Vor allem für den Vorstand. Der Kreisjugendring Miltenberg verfügt selbst nicht über die (Personal)ressourcen weiterhin ein großes und buntes, inhaltliches Programm anzubieten. Wir, im Vorstand, sind mit unseren Ressourcen an eine Grenze gestoßen, so dass wir entscheiden müssen, was wir wie noch stemmen können oder was wir an Angebote abgeben müssen.

Wir hoffen sehr, dass sich hier perspektivisch etwas ändert, denn zu siebt mit einer sehr dünnen Personaldecke wird es zukünftig nicht möglich sein, neben den Aufgaben, die ein Vorstand so hat, auch noch das gesamte inhaltliche Programm zu bieten.

Am Ende bleibt mir zu sagen:

Für mich war es ein super schönes Jahr, in dem ich...

... wieder gemerkt habe, dass ich mich auf "meinen" Vorstand sowie auf "meine" Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle verlassen kann.

... viele tolle Persönlichkeiten kennenlernen konnte und neue Kooperationen zustande kamen.

... wusste, dass die Zusammenarbeit mit dem LRA und der Verwaltung reibungslos laufen wird auch im Bezug der extra Gelder der Aktivierungskampagne.

An der Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die das vergangene Jahr für wunderbare Momente, wertvolle Begegnungen und für das außerordentliche Engagement gesorgt haben. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, die Verbundenheit für die Jugend, denn ohne eure Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen.

Nun wünsche ich allen weiterhin viel Zuversicht und die Stärke, etwas in der Jugendarbeit bewegen zu können. Zusammen schaffen wir das!

Viele liebe Grüße



eure Vorsitzende



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war nach der schwierigen, durch die Pandemie stark beeinflussten Zeit für die Jugendarbeit geprägt von einem kleinen Aufbruch oder auch Neuanfang.

Der durch den Ausbruch des Coronavirus entstandene Stillstand sowie die direkten Belastungen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit gehen langsam zu Ende, wenngleich die Auswirkungen noch lange spürbar bleiben werden.

Trotz der Einschränkungen in den vergangenen Jahren stellte der Kreisjugendring wichtige Weichen, um die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg zu fördern und erfolgreich weiterzuentwickeln.

In seinem Jahresbericht von 2022 stellt der Kreisjugendring seine eigene geleistete Arbeit sowie die seiner Verbände dar. Hier möchte ich die Beteiligung des Kreisjugendrings an der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings hervorheben.

Es freut mich, dass 13 Projekte von Mitgliedsverbänden durch Mittel aus der Aktivierungskampagne in Kooperation mit dem KJR unterstützt werden können. Diese Projekte stellen die Vielfalt der Jugendverbandsarbeit im Landkreis dar und tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche wieder für die Jugendarbeit zu motivieren.

Im Juni 2022 fand das Fest zu Ehren der ehrenamtlichen Jugendleitungen im „Beavers“ in Erlenbach statt, mit dem Ziel, den Jugendleiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement auch während der Pandemie zu danken.

Ein Erfolg war auch das Kinder- und Jugendfest am 3. Oktober 2022, bei dem ich persönlich zu gegen sein konnte und gerne nicht die Schirmherrschaft übernommen habe, sondern die Stunden dort sehr genossen habe.

Die letzten, durch die Pandemie geprägten Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig das Engagement für unser Kinder und Jugendlichen ist. Eine gut funktionierende Kinder- und Jugendarbeit ist ein grundlegender Baustein der sozialen Infrastruktur und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Miltenberg.

Wir können zu Recht stolz auf die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis sein, und auch darauf, mit welcher Energie und Einsatzbereitschaft der Vorstand sowie die Jugendarbeiter*innen des KJR die Ziele umgesetzt haben. Dieses Engagement verdient großes Lob und Anerkennung und verpflichtet uns alle, dieses weiter zu unterstützen – für unsere Kinder und Jugendlichen!

Herzliche Grüße

Ihr



Jens Marco Scherf
Landrat



Zuständigkeiten im Vorstand

Alison Wölfelschneider Vorsitzende

- Zuständig für:
- 75 Jahr Feier
 - AG Jugendpreis
 - Austausch mit unseren Einzelpersonlichkeiten
 - Lobbyarbeit und Vernetzungen
 - Jugendhilfeausschuss und Jugendhilfeplanung
 - Arbeitsschutz

Ansprechperson für folgende Verbände:
Bayerische Schützenjugend,
DGB Jugend, Jugendfeuerwehr,
Nordbayerische Bläserjugend



Alexander Patzelt stellv. Vorsitzender

- Zuständig für:
- Nachhaltigkeit
 - 75 Jahr Feier
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Vernetzung mit den Verbänden
 - Jugendhilfeausschuss

Ansprechperson für folgende Verbände:
Bayerische Sportjugend,
Bayerisches Jugendrotkreuz



Kristina Schuran Beisitzerin

- Zuständig für:
- Datenschutz
 - AG Demokratie
 - Kontakt zu Nachbar-KJR & SJR Aschaffenburg
 - Jugendhilfeausschuss

Ansprechperson für folgende Verbände:
Alevitische Jugend Bayern, Bayerische Trachtenjugend,
Deutsche Wanderjugend,
Verkehrswachtjugend Obernburg,
THW-Jugend Miltenberg und Obernburg





Emre Yalcin Beisitzer

Zuständig für:
• Nachhaltigkeit

Ansprechperson für folgende Verbände:
DITIB Jugend, Jugend Tierfreunde,
Naturschutzjugend im LBV,
Solitaritätsjugend,



Julius Hahn Beisitzer

Zuständig für:
• AG Demokratie

Ansprechperson für folgende Verbände:
Bläserjugend im Musikbund Untermain,
Deutsche Wanderjugend,
Bund der Karnevalsjugend



Karin Müller Beisitzerin

Zuständig für:
• Bildungsprogramm

Ansprechperson für folgende Verbände:
DPSG/ PSG (Pfadfinder),
Evangelische Jugend



Petra Schübler Beisitzerin

Zuständig für:
Bildungsprogramm
AG Demokratie

Ansprechperson für folgende Verbände:
Alevitische Jugend Bayern,
BDKJ, Circus Blamage,

Petra ist neu im
Vorstand - nach dem
Ausscheiden von Hilal



1.1 Vollversammlungen

Die beiden Vollversammlungen sind das höchste beschlussfassende Gremium des Kreisjugendrings und ist damit auch wegweisend für die Jugendarbeit im Landkreis. In der Vollversammlung werden beispielsweise die Zuschussrichtlinien gestaltet und abschließend beschlossen. Diese haben dann direkten Einfluss auf die Arbeit der Verbände und stellen klar, für welche Veranstaltungen unter welchen Bedingungen Zuschüsse beantragt werden können.

Der Vorstand bereitet die Vollversammlungen mit Unterstützung der Geschäftsstelle vor und ist stetig bemüht auch inhaltlich interessante Teile einzubauen. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben können dies inhaltliche Referate, Workshops zu bestimmten Themen oder die Vorstellung eines (neuen) Mitgliedsverbandes sein.

In der Frühjahrsvollversammlung liegt der Fokus mehr auf die Jahresrechnung und der Rückschau in Form eines Jahresberichts des vergangenen Jahres. Hier wird auch der Vorstand entlastet. Außerdem wird im Frühjahr oft noch das aktuelle Jahresprogramm konkretisiert. Im Herbst steht mehr der Haushaltsplan sowie die inhaltliche Jahresplanung für das kommende Jahr im Mittelpunkt.

Einen Gestaltungspunkt, den wir im Vorstand auf alle Fälle schon geändert haben ist unsere Willkommenskultur. Wir haben beschlossen, dass es eine Verpflegung geben soll. Jeder ehrenamtliche Delegierter kommt abends in seiner Freizeit im Anschluss eines Arbeitstages zur Vollversammlung.

Endlich wieder Präsenz Frühjahrsvollversammlung

am 13.05.2022 im Hofgarten, Kleinheubach

Der Kreisjugendring Miltenberg konnte seine Frühjahrsvollversammlung in Präsenz durchführen, worüber sich alle freuten. Nach der leckeren Pizza, die im Vorfeld verspeist werden konnte, erwartete am Platz eine kleine Begrüßung, die den Abend und die Veranstaltung versüßte. Zu Beginn begrüßte die Vorsitzende Alison Wölfelschneider die Anwesenden und erläuterte den gemachten Feststellungsbeschluss und erklärte damit, dass der Bund der Karnevalsjugend Deutschland, Landesverband Bayern, vertreten durch die Jugend des Carnevalsvereins Niedernberg e. V. wieder ein Stimmrecht bekommt. Mit der mittlerweile durch den BJR bestätigten Aufnahme der Verkehrrswachtjugend Obernburg erhöht sich die maximale Delegiertenzahl von 40 auf 42 Stimmen. Mit 27 von 42 Delegierten war die Versammlung beschlussfähig.

Neben dem stellvertr. Landrat Bernd Schötterl konnten wir den Bürgermeister der Stadt Obernburg Dietmar Fieger sowie den Bürgermeister des Marktes Kleinheubach Thomas Münig sowie vom Bezirksjugendring Tobias Wüst begrüßen, welche auch Grußworte hielten.

Bei der Beschlussfassung der Tagesordnung wies die Vorsitzende auf zwei Fehler hin, die beim Versand passiert waren und entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten: Einige Unterlagen für die Jahresrechnung wurden nicht vollständig an die Delegierten versandt. Somit könne einige Punkte wie Jahresrechnung, Rechnungsprüfbericht und die Entlastung des Vorstandes nicht besprochen werden. Diese müssten auf die Herbstvollversammlung verschoben werden. Die geänderte Tagesordnung wurde dann einstimmig angenommen.



Turnusgemäß legte der Vorstand seinen Jahresbericht 2021 vor. Hilal Arcar stellte dabei das „online Kamingespräch mit jungen Kreistagsmitgliedern“ vor; Kristina Schuran berichtete über „die Woche der Demokratie“, welche eine Woche vor der Bundestagswahl stattfand.

Die Saftmobilschulung, die in Kooperation mit der Fachstelle Suchtprävention im Juli 2021 durchgeführt wurde, wurde durch Emre Yalcin vorgestellt worden. Das Engagement des KJR zum Erhalt des Jugendhauses St. Kilian mit der Petition sowie die Arbeit der AG Zuschussrichtlinien 2021 wurde durch Alexander Patzelt erläutert. Ebenfalls wurde hierbei für die Mitarbeit in den unterschiedlichsten AG's gedankt: Bei den Zuschussrichtlinien dankten wir Martin Klein und Eckhard Bein. Für ihr Engagement für unser Projekt „die Woche der Demokratie“: Greta Schulte, Theresia Schreck, Ruth Emmerich und

Marius Kretschmer; für die Übernahme der Rechnungsprüfung: Petra Schüber, Willi Hubert und Dominic Scholz. Zuletzt dankte die Vorsitzende Alison Wölfelschneider ihrem gesamten Vorstand und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und Engagement für die Jugendarbeit mit persönlichen Worten.

Als nächster Punkt wurde die "Aktivierung der Jugendarbeit nach Corona" behandelt, denn uns war es wichtig, in den Austausch mit den Delegierten zu kommen. In vier Tischgruppen wurden die anwesenden Delegierten aufgeteilt um folgende Fragen zu beantworten und dabei mit den Kolleg:innen ins Gespräch zu kommen:

1. Wie ist der Stand der Dinge bei euch im Verband nach den schwierigen Zeiten von Corona?
2. Welche Themen/Schwerpunkte seht ihr in eurem Verband kommen? Was muss dringend bearbeitet werden?
3. Wie kann der KJR dabei unterstützen/was braucht ihr von uns oder dem Landkreis?
4. Ideen für das Verbändefestival

Nach einigen Minuten wurde hier gewechselt, somit konnte jeder Delegierte an allen Tischen an den Fragestellungen teilhaben.

Nach einer kurzen Pause wurde die Aktivierungs- und Wertschätzungskampagne des Sozialministeriums durch den BJR von KJR-Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann vorgestellt. Jeder KJR/SJR in Bayern hat im Zuge dessen 44.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen, die im Jahr 2022 ausgegeben werden können. Aufgrund der Aktivierungs- und Wertschätzungskampagne wurde ein Nachtragshaushalt notwendig, der von Jenniffer Hartmann vorgestellt und im Anschluss einstimmig beschlossen wurde.

Hilal Acar gab bekannt, dass sie mit sofortiger Wirkung als Beisitzerin zurücktritt. Sie erklärte, dass sie mit einem lachenden wie einem weinenden Auge den Vorstand mit all der Jugendarbeit und Engagement verlässt. Weiter bedankte sie sich, dass wir sie so angenommen haben, wie sie ist und ihr den damaligen Einstieg in den Vorstand ermöglicht hatten. Bei den anschließenden Nachwahlen konnte leider keine Nachbesetzung erfolgen.

Im Anschluss wurde das jugendpolitische Format 2022 vorgestellt. Das Thema der Woche der [Demo] kratie wurde vorgestellt. Es lautet: Europe4you(th). Weiterhin wurden die Anträge Zuschussrichtlinien Neuformulierung „Grundförderung der Verbände“ und Umsetzung Auszahlung „Grundförderung der Verbände 2022“ einstimmig verabschiedet.

Nach einer langen produktiven Sitzung schloss die Vorsitzende Alison Wölfelschneider um 22:20 Uhr die Versammlung und bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die erfolgreiche Versammlung.



Herbstvollversammlung 2022

Unsere Herbstvollversammlung 2022 am 18.11. stand diesmal wieder unter einigen Maßnahmen von Corona. Wir entschieden uns, wegen den steigenden Infektionszahlen, online zu tagen.

Neben dem üblichen satzungsgemäßen Ablauf lag uns das Thema „Inklusion“ am Herzen.

Doch bevor wir dieses Thema behandelten, fand in dieser Vollversammlung eine Nachwahl statt. Durch den Rücktritt von Hilal war der Posten eines Beisitzenden frei. Da nach der Frühjahrsversammlung Zeit war, suchten wir in den Monaten eine Person, die sich für die Arbeit im Vorstand des KJR vorstellen konnte. Hier fanden wir Petra Schüber vom BDKJ. Nach einer kurzen Vorstellung wurde sie einstimmig gewählt. Somit war unserer Vorstand wieder vollständig und wir begrüßten Petra herzlichst in unserer Reihe.

Um den Delegierten ein uns wichtiges Thema näher zu bringen, hatten wir Andy Hefter vom Stadtjugendring Aschaffenburg zu Besuch. Andy ist Ansprechpartnerin für das Projekt PIA (Partizipation - Inklusion - interkulturelle Arbeit) und führte die Versammlung mit einem Impulsvortrag in das Thema ein. Hier informierte sie, dass Inklusion im kleinen anfangen kann. Jedoch war ihre Grundaussage: "Inklusion muss erst zur Einstellung werden, bevor es umgesetzt werden kann!" Um hier eine Rückmeldung aus den Verbänden zu erhalten, wurden vom Vorstand im Vorfeld Kleingruppen zu folgenden Fragen vorbereitet:

- Welchen Stellenwert hat Inklusion aktuell in den Verbänden?

- Was wird schon umgesetzt?
- Oder was muss es künftig als Unterstützung geben, um das Thema angehen zu können? Mit diesen Fragen fanden sich die Delegierten digital in Kleingruppen zusammen und tauschten sich aus. Sogar kleine Diskussionen entstanden, da unterschiedliche Meinungen und Hintergründe aufeinander trafen. Nach 10 Minuten Gruppen-Zeit kamen alle wieder zusammen.

Die Ergebnisse wurden sodann im Plenum vorgelesen: Zwischen „Klar, das machen wir längst!“ und „Nee, das geht doch gar nicht!“ waren viele Meinungen vertreten. Auch ein „Es gibt auch irgendwann eine Grenze bei uns im Verband“ war zu hören.

Doch eines kann man sicherlich festhalten: Auch Menschen, die nicht ganz „dem Durchschnitt“ entsprechen, sind in der Jugendarbeit willkommen und sind nicht wegzudenken.

1.2 Vorstandsarbeit

1.2.1 Der Vorstand



Der Vorstand des KJR Miltenberg kann maximal aus sieben gewählten Vorstandsmitgliedern bestehen. Im Berichtszeitraum war ein Posten nicht besetzt, so dass der Vorstand nicht vollständig war. Zum Glück konnte in der letzten Herbstvollversammlung der Posten des Beisitzers wieder besetzt werden.

An dieser Stelle ein herzliches Willkommen an Petra Schübler für den BDKJ in unseren Reihen!

Neben dem Vorstand ist als ständig beratend unsere Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann dabei und auf Einladung auch unsere Verwaltungskraft Bianca

Treiber. In regelmäßigen Abständen haben wir unseren Ansprechpartner der Kommunalen Jugendarbeit, Helmut Platz, zum Austausch eingeladen.

Der Vorstand traf sich normalerweise einmal im Monat. Wir entschieden uns für das digitale Format. So konnten wir kostengünstiger, zeitsparender und klimaneutraler unseren Aufgaben nachkommen. Die erhöhten Sitzungsintervalle der letzten Coronajahre normalisierten sich.

Der mittlerweile standardisierte Beginn der Sitzungen und der Ablauf liefen weiterhin und meist reibungslos ab, so dass unser Sitzungsende (ca 22/22.15 Uhr) als Ziel realistisch war. Leider konnte dieses ehrgeizige Ziel in der gegebenen Zeit nicht immer eingehalten werden. Dennoch wurden so alle wichtigen Themen behandelt.

Im Vorstand sind alle sehr zufrieden mit dem, was wir an Ideen erarbeitet hatten und am Ende auch umsetzen konnten. Es war durchgehend ein effektives Arbeiten, das sehr viel Spaß machte. Jeder bringt sich auf seine/ihre Art & Weise sowie unterschiedliche Blickwinkel und Aspekte ein. Es macht wahnsinnig Spaß, viele Ideen zu haben und diese in einem passenden Rahmen umzusetzen oder auch zu wissen, dass sie noch in der Umsetzung sind.

Wir sind ein gut funktionierendes, tolles Team, das sich respektiert und wertschätzend gegenüber verhält.

1.3 Vorstandssitzungen

Die Vorstandschaft, sowie die Geschäftsführung des KJR Miltenberg trafen sich regelmäßig einmal im Monat, um die wichtigsten Themen zu besprechen, Projekte zu planen und über Anträge zu diskutieren oder unklare Anfragen zu betrachten.

Letztes Jahr hat uns folgendes besonders beschäftigt:

- Digitale Sicherheit
- Vorbereitungen für die Frühjahrsvollversammlung in Präsenz in Großheubach mit Testmöglichkeit
- Der KJR Jahresbericht
- Die Aktivierungskampagne des Bayerischen Freistaats
- Seminare und Workshops wurden digital und in Präsenz abgehalten
- Austausch mit Bayerischen Jugendring und Bezirksjugendring

- Organisation des Ehrenamtsfestes für unsere Mitgliedsverbände
- Besuche unserer Mitgliedsverbänden bei ihren Vollversammlungen
- Vorbereitungen der Vorstandsklausur in Präsenz mit Übernachtung im JH St. Kilian
- Vernetzungen mit Kommunalen Jugendarbeit, Suchtpräventionsstelle und weiteren Akteuren der Verwaltung
- Organisation des Verbändefestivals im JH St. Kilian
- Jahresplanung und Haushaltsplanung für das Jahr 2023
- Vorbereitungen der digitalen Herbstvollversammlung
- Planung und Durchführung der „Woche der [Demo]kratie“
- Der Ausflug zum Mittelpunkt Europas
- Planung für die Lange Nacht der Demokratie
- Kooperationen mit unseren Verbänden
- Vernetzungs-Weihnachtsfeier für die Verbandsleitenden

1.4 Klausurtagung mit Übernachtungen vom 01. - 02 Juli 2022

Der Kreisjugendring hat jedes Jahr so einiges auf dem Plan. Es gibt viele Themenbereiche und Anhaltspunkte, mit denen wir uns im Team beschäftigen.



Alle Sitzungen, Gremien, Arbeitsgruppen, Jugendpolitische Formate, Aktivierungskampagnen, der Dialog mit anderen Kreisjugendringen, Bezirksjugendringen, dem Bayerischen Jugendring, mit unseren Kommunen, Land.- und Stadträten, die vom KJR veranstalteten Programme, Schulungen, Semi-

nare, Konzeption, die Kooperation und Koordination mit unseren Mitgliedsverbänden sowie die Verbandsleiter Treffen und viele weitere Bausteine müssen natürlich vorher geplant und clever durchdacht sowie formgerecht durchgeführt werden. Einmal im Jahr nehmen wir uns die Zeit, bereits Durchgeführtes zu reflektieren und noch Geplantes entsprechend anzupassen. Wir nehmen uns Zeit für uns als Team und für Themen, die uns über die KJR-Vorstandsarbeit hinaus beschäftigen. Die Vorstandsklausur ist hierfür ein wichtiges Instrument, das wir nutzen. Es ist eigentlich das größte Fundament für unsere Arbeit.

Wir trafen uns für unsere Klausur am 1. Juli im Jugendhaus St. Kilian. Das Haus hat uns für dieses Wochenende die Türen geöffnet und uns einen guten Ablauf mit Übernachtung/ Frühstück und Mittagessen versorgt.

Am Freitag fand der mehrstündige Rückblick sowie Ausblick auf die Planung des Geschäftsjahres statt. Es war ein effektiver und erfolgreicher Arbeitstag. Jeder konnte anhand der FlipCharts erkennen, was wir zusammen bisher geschafft hatten und was "noch" an Vorhaben vor uns liegt. Im Großen und Ganzen können wir auf unser Engagement stolz sein!

Nach getaner Arbeit und noch vollem Kopf durften wir uns am leckeren Abendessen "beim Italiener ums Eck" noch einmal austauschen gönnen.



Am Samstag fand ein Seminar für uns den Vorstand statt. Thema war: "Sprechen vor großen Gruppen/ größerem Publikum". Es war ein super gutes und lebhaftes Seminar, bei dem jedes Vorstandsmitglied etwas Wichtiges lernen konnte, aber auch ein offenes und ehrliches Feedback bekam.

Dieser Teil wird uns alle im KJR-Alltag, sowie in unserer Verbandsarbeit lange in Erinnerung bleiben. Auch wenn die Ehrenamtsarbeit neben Beruf und

Privatleben zusätzliche Zeit einnimmt, bin ich sehr glücklich darüber, ein Teil dieser Vorstandschaft zu sein.

Kinder und Jugendliche sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, sondern sie sind auch die Zukunft unseres Landes. Auch wenn unsere Arbeit nur landkreisbezogen ist, finde ich sie sehr wichtig für alle Kinder und Jugendlichen sowie deren Vereine und Verbände. Unsere Devise ist immer: „Bildungsarbeit findet nicht nur in der Schule statt.“



1.5 Vorstands-Arbeitsgruppen

Beim KJR Miltenberg hat der Vorstand, neben seinen satzungsgemäßen Aufgaben zudem die Aufgabe, die Inhalte, die beschlossen werden, selbst zu konzipieren, vorzubereiten und durchzuführen. Es gibt beim KJR Miltenberg kein weiteres ehrenamtliches Team, welches bei der Durchführung von Projekten tätig wird.

AG Demokratie

Die AG bestand aus Kristina Schuran, Julius Hahn, Franziska Bayer, Emma Heimbach und Jenniffer Hartmann. Sie trafen sich im Vorfeld regelmäßig, um die verschiedenen Themen, die in der Woche der Demokratie stattfinden sollten, zu organisieren. Dadurch entstand ein buntes Programm, bei dem für jeden was dabei war. Zudem schrieb die AG zu Beginn des Ukraine Kriegs eine Stellungnahme, die ebenfalls veröffentlicht wurde.

AG Ehrenamtsfest

bestehend aus Jenniffer Hartmann, der Vorsitzenden Alison Wölfelschneider und Emma Heimbach, die aus dem Fördertopf für die Aktivierungskampagne bezahlt wurde. Wir zusammen organisierten das Ehrenamtsfest und ließen unsere Ideen dort einfließen.

Bericht und Impressionen sind hierzu auf der Seite 36 zu finden.

AG Verbändefestival

Die AG bestand aus Jenniffer Hartmann und der Vorsitzenden Alison Wölfelschneider sowie Emma Heimbach. Zusammen organisierten sie das Verbändefestival aus den Mitteln der Aktivierungskampagne. Ziel war es, den um den Verbänden eine Plattform zu bieten, sich und ihre Jugendarbeit zu präsentieren. Es sollte gezeigt werden können, dass es auch nach Corona noch Jugendarbeit im Landkreis gibt.

AG Jugendpreis

Aufgrund der vielen organisatorischen Arbeiten durch die Aktivierungs- und Wertschätzungskampagne ließ die AG im Jahr 2022 ihre Arbeit ruhen.

AG Nachhaltigkeit

Die AG Nachhaltigkeit besteht aus Mitgliedern des KJR Aschaffenburg, SJR Aschaffenburg und KJR Miltenberg. Im Jahr 2022 traf sich dieser Kreis 4x. Der Arbeitskreis wurde von Tasja Heeg (KJR Aschaffenburg) initiiert, um Kräfte zu bündeln und dient in erster Linie als Austauschgremium. Bei den Treffen wurden Themen, Ideen und Ziele notiert (z. B. Leitfaden entwickeln, Newsletter, Anpassung der Zuschussrichtlinien, Auseinandersetzen mit Zertifikaten und Siegeln, Rezepte uvm.) Gemeinsames Ziel ist die Erstellung eines Einkaufsleitfadens mit konkreten Einkaufsmöglichkeiten und die Ausarbeitung einer Übersicht von verlässlichen Siegeln und Zertifikaten.

AG UpDate-Fortbildungstag

Aus gegebenem Anlass und auf Grund der vielen Veranstaltungen für die Aktivierungskampagne wurde nicht viel geplant. Auch unsere Kapazitäten waren am Anschlag. Es gab nur vereinzelte Schulungstermine, denn für einen ganzen Schultag hatten wir keine Kapazitäten frei. Für die Zukunft wird das Up Date-Konzept überarbeitet und den Bedürfnissen der Jugendleitenden angepasst werden.

AG Alkohol: Gut Druff ohne Suff

Diese AG ist eine Untergruppe, die aus dem Präventionsausschuss ins Leben gerufen wurde. Ziel dieser Arbeit ist es, ein Gegenangebot für den übermäßigen Alkoholkonsum z.B. auf der Mess oder auf dem MainFest, zu konzipieren. Der KJR wird durch die Vorsitzende Alison Wölfelschneider vertreten.

AG Jubiläum

Diese AG traf sich, um sich ein paar Gedanken über das anstehende Jubiläum zu machen und Ideen zu sammeln. Die Idee einer Festschrift oder einer Chronik zu erstellen, wurde schnell bei Seite gelegt, da in keinen Archiven Informationen zum KJR Miltenberg zu finden sind.

Kuratorium Aktivierungskampagne

Dieses Gremium wurde nur für die Aktivierungskampagne ins Leben gerufen. Kristina Schuran, Karin Müller und Alexander Patzelt entschieden hier in zwei Sitzungen über die eingereichten Anträge, die eine Förderung über die Aktivierungskampagne enthielten.

1.6 weitere Aufgaben des Vorstandes

Bauleitplanung

Laut Grundlagenvertrag hat der Kreisjugendring auch die Aufgabe sich in die Bauleitplanung einzubringen. Hierbei ist es gewollt, dass wir aus Sicht von Bautechnischen Laien im Bezug auf die Belange von Kindern und Jugendlichen auf derartige Pläne schauen und unsere Rückmeldungen dazu geben. Leider konnten wir das noch nicht etablieren.

Hierzu zählt ua die Bauleitplanung. Um hier weitere Informationen und tiefer gehend beurteilen zu können, worum es bei dem Thema genau geht, hat die Vorsitzende Alison Wölfelschneider an einem diesbezüglichen Workshop am "Vernetzungstreffen der Vorsitzenden" im Januar 2021 teilgenommen.

Anhand einer Präsentation und vielen Inputs durch den BJR wurde das Thema eingeführt und erklärt.

1.7 Weihnachtsfeier des Vorstands

Am Abend des 16.12.2022 traf sich der Vorstand zum gemütlichen Ausklang des Jahres zunächst in Miltenberg in der Geschäftsstelle. Nach einem kurzen Spaziergang auf dem Miltenberger Weihnachtsmarkt, der auf dem Marktplatz sowie der Mildenburg verteilt war, stimmten wir uns erstmal mit Glühwein und Punsch bei toller Kulisse auf eine weihnachtliche Stimmung mit Vorfreude auf den anstehenden Abend ein. Anschließend ging es in ein gemütliches Restaurant - in dem wir uns zunächst etwas bewegt hatten: Bei zwei Partien Bowling zeigten sich bei dem einen oder anderen Vorstandsmitglied ganz neue Talente. Das anschließende leckere Abendessen hatten wir uns verdient und ließen es uns schmecken.

Doch eine Weihnachtsfeier ohne Geschenke wäre keine richtige Weihnachtsfeier! Beim Schrottwichteln gab es viel Interessantes und Spannendes zu bestaunen und es wurde viel gelacht! So dass jeder mit einem Geschenk heimging - ob nun das jeweilige Geschenk verwendet wird oder im Keller verschwindet, lässt sich nur rätseln.

Unsere Anträge und was wurde draus

Frühjahrsvollversammlung	
Antrag 1: Grundförderung der Verbände	Gemäß des Arbeitsauftrags der VV 2021 wurde ein Vorschlag erarbeitet, wie die Grundförderung zukünftig aussehen soll. Der Antrag wurde verabschiedet und 2023 läuft nun zum ersten Mal mit den Verwendungsnachweisen.
Antrag 2: Ausführung der Grundförderung Verbände 2022	Mit diesem Antrag wurde sichergestellt, dass die erste Auszahlung 2022 erfolgen kann. Dies ist geschehen und die Verbände haben die Gelder 2022 erhalten. Über diese Gelder muss nun 2023 teilweise ein Verwendungsnachweis erbracht werden.
Herbstvollversammlung	
Antrag 1: Erhöhung Fördersätze	Als Initiativantrag der Kreisfeuerwehrjugend eingereicht wurde im Herbst 2022 beschlossen, die Fördersätze um 20 % im Jahr 2023 zu erhöhen. Die derzeitigen Auszahlungen laufen. Hierbei beziehen wir die Erhöhung auf den Anteil der Gesamtkosten.
Antrag 2: Nachhaltigkeit in den Zuschussrichtlinien	Hierbei handelt es sich um einen Arbeitsauftrag, ein Konzept / eine Idee zu entwickeln, wie das Thema Nachhaltigkeit in die Zuschussrichtlinien eingebettet werden kann. Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand gebildet. Alexander Patzelt, Petra Schüssler und Jenniffer Hartmann denken hier vor und stellen die Idee der Frühjahrsvollversammlung 2023 vor.
Antrag 3: Jahresplanung 2023	In der Jahresplanung wurden Themen, Themenkomplexe und Aufgaben beschlossen, die der Vorstand umzusetzen hat.

Der KJR Miltenberg verfügt über eine eigene Geschäftsstelle in der Mainzer Str. 51 in Miltenberg. Hier befinden sich die Präsenz-Arbeitsplätze der beiden Angestellten Bianca Treiber und Jenniffer Hartmann. Seit der Pandemie und den verschiedenen Versionen des Lock Downs arbeiten beide die meiste Zeit im Homeoffice.

Damit die Geschäftsstelle läuft, fallen hier verschiedene Aufgaben an, die wir unter „Leitung innerer Dienstbetrieb“ zusammenfassen. Aufgaben wie:

- Büromanagement (also gucken, dass Internet, Telefon und Kopierer funktionieren, genügend Büromaterial vorhanden ist bis hin zur Erledigung der täglich notwendigen Post),
- Personalverwaltung (Lohnbuchhaltung, Stellenbeschreibungen, Dienstvereinbarungen, Aktenverwaltung, Dienstversicherungen),
- Gebäudemanagement (Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Sicherstellung der Versorgung, Strom, Wasser, Gas, Straßenreinigung usw.)

werden hier erledigt.

Die Geschäftsstelle ist der zentrale Anlaufpunkt für die Vorstandschaft, aber auch für Vereine/Verbandetreffen, Arbeitsgruppensitzungen oder Seminaren in kleinerem Rahmen. Es ist der Ort an dem Beratungsgespräche geführt werden können und Sitzungen stattfinden – wenn nicht gerade Abstandsregelungen eingehalten werden müssen.

2022 war es wieder möglich in Präsenz in der Geschäftsstelle zu arbeiten. Dennoch hat es der Vorstand den beiden Angestellten ermöglicht, die Arbeit auch weiterhin mobil zu erledigen. Durch die Anschaffung von zwei Mobiltelefonen ist es für euch nach wie vor einfach, Jenniffer oder Bianca auch telefonisch zu erreichen.



4.1 Unsere Finanzen

Der Kreisjugendring Miltenberg finanziert sich vor allem durch die Ausstattung der Mittel aus dem Haushalt des Landkreises Miltenberg. Damit diese Finanzierung geregelt ist, gibt es seit Dez. 2016 einen Grundlagenvertrag. Darin ist auch festgehalten, dass sich die Mittel in zwei wesentliche Teile aufteilen lassen: den Personalkostenzuschuss und der Pauschalzuschuss. Der Personalkostenzuschuss ist so gestrickt, dass vom Landkreis die tatsächlich aufgewendeten Kosten erstattet werden. Das bedeutet: wird das Personal günstiger (z. B. wegen einer Stellenvakanz), dann fließen weniger Gelder zum KJR, wird das Personal teurer (z. B. wegen einem Stufenaufstieg) so ist der Geldzufluss höher.

Der Pauschalzuschuss betrug im Jahr 2022 die Höhe von 80.500 Euro. Die Erhöhung des Pauschalzuschusses wurde durch die Anpassung der Fördersätze und die gestiegene eigene Aktivität begründet und wurde erfreulicherweise durch das Landratsamt unterstützt. 44.850 Euro davon waren für die Auszahlung der Zuschüsse eingeplant. Der Ansatz war erheblich höher als im Vorjahr, weil wir davon ausgegangen sind, dass nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021 wieder Aktivität in den Jugendverbänden sein wird. Durch die zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel durch die Aktivierungskampagne wurden jedoch in diesem Bereich wieder nicht alle Fördermittel abgegriffen.

Aktivierungskampagne - haushalterisch

Zur Haushaltsplanung von 2022 war noch nicht klar, dass es im Rahmen der Aktivierungskampagne Sondermittel im Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 44.000 Euro geben wird, die wir auch im Kalenderjahr 2022 bis zum 31.12. auszugeben hatten. Diese Sondermittel hatten Auswirkungen auf unseren geplanten Haushalt und so musste in der Frühjahrsvollversammlung ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden.

Die Aktivierungskampagne bedeutete, dass über den BJR Mittel des bayerischen Sozialministeriums aus dem Topf „Aktionsplan Jugend“ Gelder in die Jugendarbeit geflossen sind, die es ermöglichen sollten, die Einbußen, die durch Corona entstanden sind aufzufangen. Für den KJR Miltenberg hat das bedeutet, dass wir nochmal über die Hälfte unseres eigentlichen Jahresbudgets als Sondermittel zur Verfügung hatten, die wir wie folgt verausgabten:

- Schaffung einer 450-Euro Stelle von Juni - Dezember
- Auszahlung von Honoraren an Ehrenamtliche, die in der Projektplanung und Durchführung einbezogen waren

- Durchführung des Ehrenamtsfests am 24. Juni 2022
- Durchführung der Woche der Demokratie mit Projekt „Lange Nacht der Demokratie“
- Durchführung des Verbändefestivals am 03.10.2022
- Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Jugendverbänden mit einer 100% Förderung dieser Projekte

Über die Kooperationsveranstaltungen haben wir 12.512,15 Euro direkt an 13 verschiedene Projekte der Jugendarbeit im Landkreis weitergeben können. Zum Jahresschluss wurden dennoch über 5.000 Euro an den BJR zurück überwiesen, denn diese Gelder konnten durch uns nicht ausgegeben werden.

Aufgrund des zu erwartenden Jahresüberschusses und der Planungen für 2023 haben wir zweckgebundene Rücklagen gebildet und können somit 2023 einen neuen Laptop für die Geschäftsführung und das geplante Jubiläum zum 75jährigen Bestehen des Kreisjugendrings mit mehr Geld ausstatten.

Gesamtergebnis:

Der Haushalt 2022 weist einen Haushaltsüberschuss von 11.186,12 Euro aus. Diese werden nach Beschluss des Vorstands komplett zurück an das Landratsamt fließen, da wir den höchst zulässigen Betrag an Betriebsmittelrücklagen erreicht haben.

Dank

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich beim Kreistag, vertreten durch Herrn Landrat Scherf und Herrn Rätz für die Zusammenarbeit und die Unterstützung auch im vergangenen Jahr bedanken.

Zuschussanträge

Für den Bereich der Zuschüsse standen uns 2022 44.850,00 Euro geplant zur Verfügung. Bereits im Laufe des Jahres war wieder klar, dass die Zuschüsse nicht ausgeschöpft werden.

Zuschusstitel	Ansatz 2022	Ausgeschöpfte Mittel
Förderung der Jugendbildung	7.000 Euro	779,80 Euro
Förderung von Geräten und Material	10.000 Euro	10.012,42 Euro
Grundförderung der Jugendverbände	13.450 Euro	13.188,00 Euro
Förderung von Aktivitäten	2.000 Euro	0 Euro
Förderung von Freizeitmaßnahmen	12.400 Euro	6.841,52 Euro
Flexible Grundförderung		1.894,74 Euro
Summe	44.850 Euro	32.716,48 Euro

4.2 Mitglieder- und Vertretungsrechte

In der Frühjahrsvollversammlung 2022 hatte erstmals die Verkehrswachtjugend Obernburg eine Delegiertenstimme. Im März 2022 konnte per Feststellungsbeschluss die Vertretung des Bundes der Karnevalsjugend Deutschland, Landesverband Bayern, wieder mit einem Stimmrecht ausgestattet werden. Die Jugend des Niedernberger Carnevalsvereins übernimmt die Vertretung des Bundes der Karnevalsjugend Landesverband Bayern. Die NCV Jugend übernimmt hierbei die Funktion eines Kreisverbandes.

Sorgen bereitet uns momentan die Alevitische Jugend aus Elsenfeld. Seit Jahren besteht leider kein Kontakt und auch alle Bemühungen unsererseits scheiterten, weil es keine Ansprechperson gibt. Der KJR Vorstand bleibt dran.

Die Liste der Mitgliedsverbände und Vertretungsrechte 2022 (Stand 31.12.2022) sieht wie folgt aus:

Verband	Stimmen	Veränderungen
Alevitische Jugend in Bayern	1	-
Bläserjugend Untermain	2	
Deutsche Wanderjugend	2	
Ditib Jugend	1	
Bund der Karnevalsjugend Deutschland (BDK) LV Bayern(Jugend des NCV)	1	mit Feststellungsbeschluss 15.03.2022
Junge Tierfreunde im VBK	1	
Naturschutzjugend im LBV	1	
Nordbayerische Bläserjugend	1	
Solidaritätsjugend Deutschland, Solijugend Bayern	1	
THW-Jugend	2	
Bayerische Sportjugend	4	
Bund der Deutschen katholischen Jugend	4	
Evangelische Jugend Bayern	4	
Gewerkschaftsjugend im DGB	1	
Bayerische Trachtenjugend	1	
Bayerische Schützenjugend	3	
Bayerisches Jugendrotkreuz	3	
Jugendfeuerwehr	3	
Dachverband klein (DPSG, PSG)	3	
Kinder- und Jugendcircus Blamage	1	
Verkehrswachtjugend Obernburg	1	Feststellungsbeschluss FVV 2021/ Bestätigung durch den BJR Lan- desvorstand 02.12.2021
Gesamt	42	

4.3 Juleica im Landkreis

Die Jugendleiter-Card, kurz Juleica, gibt es schon seit 1999 und der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis zahlreicher Jugendleiter, aber auch als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement.

Die Juleica bürgt für Qualität:

Jede*r Juleica-Inhaber*in, der mindestens 16 Jahre alt ist, hat eine mehr als 30stündige Ausbildung nach festgeschriebenen Standards des bayerischen Jugendrings zum / zur Jugendleiter*in absolviert.

Zu den vorgeschriebenen Inhalten der Juleica-Ausbildung gehören:

- Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/ der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen
- Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit
- Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit
- Psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes
- Zusätzlich wird bei der Beantragung der Juleica der Nachweis über die Teilnahme an einer Ersthilfe-Ausbildung verlangt

Um eine Juleica nach einer Ausbildung zu erhalten, muss der/die Jugendleiter*in die Juleica online beantragen. Der Antrag wird anschließend vom zuständigen Träger (Jugendverband, Jugendring oder Jugendinitiative) geprüft und bestätigt. Die Juleica ist anschließend maximal drei Jahre gültig und ist dann zu verlängern, wenn der/die Jugendleiter*in die Teilnahme an insgesamt 8 Stunden Fortbildung (innerhalb dieser drei Jahren) nachweisen kann.

Zusammen mit dem Antrag auf eine Juleica beantragt man automatisch die bayerische Ehrenamtskarte. Mit dieser Karte erhält der Inhaber/ die Inhaberin Vergünstigungen bei Kooperationspartnern und damit ein gewisses Maß an Anerkennung und Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Der Update- Fortbildungstag, eine Kooperation mit dem Kreisjugendring Aschaffenburg und dem Bildungsreferat des Jugendhauses St. Kilian konnte bereits 2021 aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht stattfinden. 2022 haben wir versucht, die Inhalte als Tages- oder Abendseminare anzubieten. Leider hat hier nur ein Workshop stattgefunden. Aus diesem Grund ist unser Kooperationspartner KJR Aschaffenburg aus der Kooperation ausgestiegen. Wir sind so verblieben, dass die Angebote des KJR Aschaffenburg auch für Juleica-Inhaber*innen aus unserem Landkreis offen sind. Aufgrund un-



serer eigenen personellen Ausstattung ist es uns nicht möglich, einen Update-Fortbildungstag allein zu stemmen. Derzeit arbeiten wir daran, ein gutes, tragfähiges Konzept zu erarbeiten, dass es uns ermöglicht, auch in unserem eigenen Landkreis ein Programm anzubieten.

Seit 2002 ist es möglich, dass sich Jugendleiter*innen persönlich einen Zuschuss für die Inhaber einer Juleica abholen können. Dieser wird über die Kommune, in der das Engagement passiert, bei uns eingereicht. Die Hälfte des Zuschusses übernimmt dann die entsprechende Kommune, die andere Hälfte trägt der Kreisjugendring.

In dem Zuge haben wir festgestellt, dass dieses Verfahren

- nicht jede*r Inhaber*in bekannt ist und
- auch nicht jede Kommune entgegen den Absprachen, Gelder dafür zur Verfügung hat.

Hier haben wir 2020 verstärkt darauf hingewiesen und auch noch einmal recherchiert. Die Absprachen dazu mit dem Städte- und Gemeindetag sind aus dem Jahr 2002 und noch immer gültig. Der Vorstand hat auf seiner Agenda hier in den Dialog zu treten, weil wir der Meinung sind, dass dies angepasst werden sollte.

Die Öffentlichkeitsarbeit des KJR Miltenberg spielt sich in verschiedenen Medien ab. Im Folgenden stellen wir diese kurz vor:

KJR in den Printmedien

Auch 2022 war es dem KJR möglich, immer wieder mit dem Thema „Jugend(arbeit) in Zeiten von Corona“ Pressemitteilungen platzieren zu können. Vor allem auch Veranstaltungen wie das Verbändefestival oder die „Woche der Demokratie“ haben ihren Platz im Main Echo gefunden.

Im Pressespiegel könnt ihr diese sehen.

Frustrierender Flickenteppich

Jugendarbeit: Trotz 3G-Regelung ist vieles noch nicht wieder möglich – Schullandheime und Vereine betroffen

Von unserer Redakteurin
MIRIAM SCHNURR

KREIS MILTENBERG. Endlich gibt es Lockerungen. Seit 27. Januar gilt für Kinder- und Jugendtreffs und -einrichtungen wieder die 3G-statt die 2G-Regel. Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Miltenberg Jennifer Hartmann ist froh, dass wieder mehr geht, »auch wenn immer noch alles wie ein Flickenteppich ist.«

Die neuen Regeln scheinen ihr angesichts der hohen Inzidenzen willkürlich festgelegt. Von November bis Ende Januar galt in Jugendeinrichtungen 2G, trotz niedrigerer Zahlen. »Sowas kann man den Jugendlichen dann auch nicht erklären.«

Geimpft und ungeimpft

Die drei Monate mit 2G haben ihre Spuren hinterlassen. »Es wurden ganze Gruppen zerrissen in geimpft und ungeimpft«, so Hartmann. Geimpfte hätten sich dann mit anderen Geimpften solidariert und andere ausgeschlossen, hat sie beobachtet. Das Problem: Die Minderjährigen dürfen ja nicht selbst entscheiden, ob sie sich impfen lassen wollen oder nicht. »Da waren viele Fragen, aber niemand da, der sie beantworten konnte«, sagt Hartmann.

Die Schüler hätten sich gewundert, warum sie in der Schule mit ihren Freunden in einem Klassenraum sitzen durften, aber mit denselben Leuten nicht abends in den Jugendtreff gehen konnten. Und warum dürfe man zusammen musizieren, aber nicht diskutieren? »Die meisten haben sich dann eben an Bushaltestellen getroffen und niemand hatte ein Auge darauf, was sie machen.«

Die Schüler hätten sich gewundert, warum sie in der Schule mit ihren Freunden in einem Klassenraum sitzen durften, aber mit denselben Leuten nicht abends in den Jugendtreff gehen konnten. Und warum dürfe man zusammen musizieren, aber nicht diskutieren? »Die meisten haben sich dann eben an Bushaltestellen getroffen und niemand hatte ein Auge darauf, was sie machen.«

Keine klare Regeln

Hartmann bedauert, dass es für die Jugendarbeit keine klaren Regeln gab. »Jetzt gibt es wieder keinen logischen Ansatz.« Dabei habe jede Jugendeinrichtung Hygienekonzepte. Sie hat das Gefühl, als wäre nach zwei Jahren Pandemie jede Entwicklung noch immer eine unvorhersehbare Überraschung. Genau so werde gehandelt: 2G sei quasi aus dem Nichts gekommen, man habe keine Vorlaufzeit gehabt. »Von heute auf morgen ging plötzlich nichts mehr.«

Nicht nur die Jugendlichen bleiben auf der Strecke, auch die ehrenamtlichen Gruppenleiter. Die meisten hätten ohnehin schon Schwierigkeiten, Ehrenamt, Privates und Beruf unter einen Hut zu bringen. Durch die zusätzliche Belastung durch Corona hätten selbst die Engagiertesten bald keine Lust mehr. Jugendleiter hätten zudem auch moralischen



Zusammenhalt, sich gegenseitig helfen, Eigenverantwortung: Das sind nur einige der Werte, die Schüler auf Klassenfahrten ins Schullandheim lernen. Durch Corona fallen diese Erfahrungen weg. Symbolfoto: dpa

Hintergrund: Gardetänzer dürfen immer noch nicht trainieren

Unbefriedigend sei die Corona-Situation vor allem für Vereine, die nicht klar dem Kultur- oder Sportbereich zuzuordnen sind und für die es somit keine genauen Vorgaben gebe, sagt KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann. »Die machen dann eben lieber nichts. Niemand will Schuld sein, falls doch etwas passiert.«
So geht es beispielsweise dem Niederberger Carnevalsverein. Die Garde-Gruppen trainieren gerade gar nicht, wie Betreuerin Tanja Seitz

bestätigt. Die Mitglieder der Kindergarde sind zwischen sechs und zwölf, die Jugendlichen zwölf bis 16. »Viele dürfen oder wollen sich nicht impfen lassen«, so Seitz. Zwar testen sich die Kinder regelmäßig in der Schule, aber falls sich beim Training doch jemand anstecken sollte, wäre der Verein schuld.

»Die Verantwortung ist einfach zu groß, unser Vorstand ist da sehr vorsichtig.« Sie hofft, dass nach Fasching wieder mehr geht. »Seit zwei Jahren üben die

Gardetänzerinnen jetzt schon denselben Tanz.« Im Sommer vergangenen Jahres hätten sie dann mal etwas aufgeführt. Auch Online-Treffen oder im Freien seien möglich gewesen. »Aber es ist halt nicht dasselbe. Man trainiert ohne Ziel. Da geht schon die Motivation verloren.« Tanja Seitz würde sich klarere Ansagen wünschen. »Es wird nichts beschlossen und man darf nichts«, fasst sie die derzeitige Situation zusammen. (mir)

Druck, sagt Jennifer Hartmann. »Sie wollen nicht selektieren zwischen geimpft und ungeimpft.«

Auch der Druck auf die Eltern wächst wegen der Impfscheidung, ist Jennifer Hartmanns Eindruck. Zwar könnten nun Kinder ab fünf geimpft werden. »Aber oftmals ist gar nicht genug Aufklärungsarbeit möglich, die Kinderarztpraxen sind voll«, so Hartmann. Selbst Mutter zweier kleiner Kinder. Viele seien nicht per se Impfgegner, sondern hätten eben einfache Bedenken. »Es bräuchte mehr Möglichkeiten, Eltern die Angst zu nehmen.«

Der Frust ist groß

Insgesamt sei der Frust bei allen Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun hätten, groß. »Nun werden wieder Pläne für Frühjahr und Sommer gemacht, aber niemand weiß, wie umsetzbar die sind«, sagt Jennifer Hartmann. Man überlege nun, alternative Wege zu finden, den Jugendlichen Gehör zu verschaffen und ihnen zuzuhören. Denn: »Es geht nicht darum, Kinder und Jugendliche unterzubringen, es geht

um ihre Bedürfnisse«, betont Hartmann.

Wichtige Erfahrungen

Dazu gehören auch Klassenfahrten und Aufenthalte im Schullandheim – und damit sogenannte außerschulische Lernerfahrungen »wie das Beziehen von Hochbetten«, so Hartmann als Reaktion auf unser Interview mit Markus Seibel, Geschäftsführer des Schullandheims in Hobbach. Auch er wünscht sich, dass auf Einrichtungen wie seine mehr Rücksicht genommen wird. Hartmann befürchtet, dass es bald keine Orte mehr geben könnte, an denen Bildung außerhalb der Schule möglich ist. »Nicht jeder hat die Gelegenheit, in einem Jugendverband Erfahrungen zu machen wie auswärts übernachten, selbst Verantwortung übernehmen oder sich eine eigene Meinung bilden. Da leisten diese Klassenfahrten einen großen Dienst.«

Ähnlich sieht das Lukas Hartmann, Einrichtungsleiter des Jugendhauses St. Kilian. Er ist zwar froh, dass nun wieder 3G gilt. Das ermögliche mehr Kindern und Ju-

gendlichen die Teilnahme an Tagesveranstaltungen oder Wochenendaufenthalte kleinerer Firmgruppen. »Aber noch gilt in Bayern die Empfehlung, Klassenfahrten nicht stattfinden zu lassen. Die Schulklassen machen einen wesentlichen Teil unserer Übernachtungsgäste aus und sind natürlich auch ein entscheidender Wirtschaftsfaktor.«

Hoffen auf den Sommer

Schon mit der 2G-Ankündigung Ende November seien die Stornierungen gekommen. »Das erste Quartal 2022 ist nun ohnehin für uns gelaufen.« Jetzt hoffe man auf den Sommer. Aber Lukas Hartmann befürchtet, dass den Schulen Klassenfahrten nach fast zwei Jahren Pandemie und Verzicht einfach nicht mehr so wichtig sind. Zwar könne man Tagesveranstaltungen bieten, aber nicht jedes Format könne auf acht Stunden komprimiert werden. Es gebe auch Anfragen, Programme direkt an den Schulen anzubieten – doch der Aufwand wäre zu groß. Hartmann hofft, dass sich ab dem neuen Schuljahr besser planen lässt.

Manche sind wohl für immer vergrault

Vereine: »Projektgruppe Ehrenamt« bietet Vorständen im Landkreis Miltenberg professionelles Coaching an

Von unserer Mitarbeiterin
PAT CHRIST

KREIS MILTENBERG. Etliche haben den Kram inzwischen hinge-schmissen. »Sie sagten, dass sie den ganzen Zirkus nicht länger mitmachen«, berichtet Jens Engelbart, Sportwart beim Miltenberger Schützenverein. Das hat drastische Konsequenzen. Vor der Corona-Krise gab es sechs Mannschaften. Eine einzige blieb übrig. Das liegt daran, dass fast ein Jahr lang nicht mehr geschossen werden durfte. Als der Betrieb wieder startete, blieben ungeimpfte Schützen außen vor. Manche vergraulte das womöglich für immer.

Mit einer Vereinszugehörigkeit ist es ein bisschen so wie mit einer Liaison: Man muss die Beziehung pflegen. Geschieht dies nicht, droht Entfremdung. Das erlebten laut Jens Engelbart viele Mitglieder des Schützenvereins: »Nach einem Jahr, in dem nicht mehr geschossen werden durfte, entdecken sie, dass es auch ohne den Verein geht.« Der Schützenverein ist diesbezüglich kein Einzelfall. Das erkannten die Mitglieder der »Projektgruppe Ehrenamt«, die 2021 aus der Veranstaltung »Open-Sozial« der KAB-Initiative »sozial & gerecht« hervorging. Um Vereinen im Landkreis zu helfen, will die Gruppe ab September ein individuelles Vorstands-Coaching namens »MainVerein« anbieten.

Gardemädchen verloren

Viele Vereine büßten durch die Corona-Krise Mitglieder ein. So auch der Roßbacher Fasenachtverein. »Wir haben mehrere Gardemädchen verloren«, berichtet Vereinsvorstand Jürgen Steinschaden. Nun setzt der Verein alles daran, die verbliebenen Jugendlichen zu halten. Die Idee eines Vorstands-Coachings begrüßt Steinschaden: »Es ist immer gut, etwas dazuzulernen.« Wobei das im Roßbacher Fasenachtverein ohnehin geschieht. Und zwar über den Fastnacht-Verband Franken, bei dem die Roßbacher Mitglied sind.

Für den Umgang mit der Corona-Krise gab es keine Vorlage. Jeder Verein stand neu vor der Frage: Wie kann das Vereinsleben aufrechterhalten werden? Ganz gelang das fast nie. »Auch unser Vereinsleben wurde beeinträchtigt«, sagt Herbert Luxem, der beim Musikverein Eisenfeld für die Jugend zuständig ist. Mit dem Einzelunterricht sei es zwar noch ganz



Es geht aufwärts: Der Reit- und Fahrverein Eichenbühl gehört zu den wenigen Vereinen im Landkreis Miltenberg, die ihre Mitgliederzahl während der Corona-Krise steigern konnten. Foto: Mareike Pfeffer



Beim Musikverein Eisenfeld ist man froh, dass man endlich wieder zusammen musizieren kann. Foto: Julius Hahn

gut weitergegangen. Gruppenstunden jedoch konnten nur noch online stattfinden. Das sei nicht ideal gewesen. Ein Coaching benötige sein Verein trotzdem eher nicht. Die Idee sei zwar gut. Aber man müsse sich vor Augen halten, dass ein Coaching Zeit bindet: »Und die brauche wir gerade dringend für unsere Vereinsarbeit.«

Ein Vorstands-Coaching ist auch für Daniela Leistenschlag vom

Reitverein Eichenbühl gerade kein Thema: »Bei uns lief nun alles wieder völlig normal an.« Auch mit der Vereinsentwicklung ist die Vorstandsfrau zufrieden: »Ich weiß, dass vielerorts ein Mitglieder-rückgang zu beklagen ist, doch wir haben weiter aufgebaut.« Rund 190 Menschen gehörten dem Reitverein Anfang 2020 an: »Aktuell haben wir 203 Mitglieder.« Reiten stehe hoch im Kurs: »Und die Menschen schätzen qualitativ hochwertigen Reitunterricht.«

Reitverein legt zu

Je stärker das Ehrenamt schwindet, umso stärker verarmt der ländliche Raum. Ehrenämter sorgen für Kultur. Ehrenämter schützen Insekten, Frösche und seltene Pflanzen. Ehrenämter bieten sportliche Aktivitäten an. »Dass 50 Prozent der von uns befragten Vereine sagen, allein durch Corona habe das Vereinsleben gelitten, ist drastisch«, erklärt Joachim Schmitt, KAB-Bildungsreferent und Moderator der »Projektgruppe Ehrenamt«. Soeben schloss die Gruppe eine Online-Umfrage unter Vereinen im Landkreis ab. Das Ergebnis bestätigt die Mitglieder in ihrer Idee,

Zahlen und Fakten: Vereinsumfrage

Über 100 Vereine beteiligten sich an der Online-Umfrage der KAB-Initiative »sozial & gerecht«, die bis Ende Mai lief. Nur rund 40 Prozent der Vereine gaben an, dass sie inzwischen wieder im selben Umfang wie vor der Corona-Krise Vereinsarbeit leisten. Bei rund der Hälfte schwand die Zahl der aktiven Mitglieder. Für fast 65 Prozent aller Vereine ist die Ungewissheit mit Blick auf die Entwicklung der Corona-Krise im Herbst die aktuell größte Herausforderung. (pat)

ein Vereins-Coaching anzubieten. Ab sofort werden laut Schmitt qualifizierte Coaches rekrutiert.

Exklusiv für fünf Vereine

Dies ist möglich, weil die Projektgruppe in den vergangenen Monaten an Geld gelangte: Dank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, der Sparkasse und dem Landratsamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung. Ab September sollen mit diesem Geld fünf ausgewählte Vereine über ein halbes Jahr hinweg monatlich ein professionelles Coaching erhalten. Die Vereine selbst zahlen nur einen bescheidenen Obolus von 20 Euro pro Sitzung. Sowohl Coaches als auch Vereine können sich aktuell noch für eine Teilnahme am Pilotprojekt bewerben.

Professionelles Coaching ist laut Joachim Schmitt eine hochwirksame Methode zur Lösungsfindung in Phasen, in denen man nicht recht weiß, wie es weitergehen soll. Ein mögliches Thema wäre laut Roland Fuchs aus Amorbach, Mitglied der Projektgruppe, die Frage, wie man sein Image aufpolieren könnte, um neue Mitglieder zu gewinnen. Und zwar vor allem mit Blick auf die Jugend: »Aktuell lastet die Hauptarbeit in den Vereinen auf der Altersgruppe ab 40.« Alison Wölfelschneider, Sprecherin der Projektgruppe, bestätigt, dass die Jugendarbeit stark gelitten hat: »Viele Vereine könnten deshalb einen weiteren Lockdown im Herbst kaum verkraften.«

Das innovative Projekt sucht in



Im September startet das neue Coaching-Projekt »MainVerein« der KAB-Initiative »Sozial & gerecht«. Foto: KAB

Bayern seinesgleichen. Laut Joachim Schmitt gibt es zwar einzelne Vereine, die von sich aus auf die Idee kamen, einen Coach anzuhuern. Ein vereinspezifisches Coaching-Angebot, wie es derzeit in Miltenberg vorbereitet wird, existiert jedoch noch nicht. Der Freiwilligenmanager hält das Projekt für wichtiger denn je, da sich die Belastungen für Ehrenamtliche durch den Krieg weiter potenzierten. »Viele Menschen haben das Gefühl, völlig ausgeliefert zu sein, das kann lähmen.« Coaching helfe in dieser Situation, wieder handlungsfähig zu werden.



Bereiten im Online-Meeting das Vereins-Coaching ab September vor: Alison Wölfelschneider, Joachim Schmitt (rechts oben) und Roland Fuchs. Foto: Pat Christ

Big Danke im Beavers

MILTENBERG. Am Freitag, 24. Juni, waren alle ehrenamtlichen Jugendleitungen der Verbände im Kreisjugendring zu einem Fest zu ihren Ehren eingeladen. Im Beavers in Erlenbach wurde groß aufgetischt: ein leckeres, mediterranes Buffet von Breunig bringt's, ein Eiswagen von Daddy Cool aus Aschaffenburg, eine Candy Bar, Getränke und gute Musik mit dem beliebten »Rudelsingen«. An alles war gedacht. Sogar eine kleine Tombola wurde organisiert und eine Fotobox von Jens Kortus Fotografie aus Miltenberg stand im Eingangsbereich.

Durch die großzügige finanzielle Ausstattung vom bayerischen Sozialministerium im Rahmen des »Aktionsplan Jugend« war es möglich, eine Veranstaltung für die Engagierten kostenlos anzubieten. Sie mussten nur kommen.

Erfreulicherweise sind über 50 junge Engagierte aus verschiedenen Verbänden unserer Einladung gefolgt und haben einen kurzweiligen Abend im Beavers genießen können.

Dank an Jugendleiter

Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder und Jugendlichen für ihr Engagement auch während der zweijährigen Pandemiezeit zu danken. Die Zielsetzung war es, wieder in Begegnung zu kommen, ausgelassen zu feiern und einfach mal auch nur Gast zu sein.

Dank der großen Organisationsleistung der Vorsitzenden des KJR Miltenberg, Alison Wölfelschneider, und der fleißigen Zusammenarbeit aus der Geschäftsstelle konnte ein großartiges Fest auf die Beine gestellt werden. Der Tenor war, dass es sowas gerne wieder geben könnte.

Vielen Dank an Christoph Reichel-Dittes für die Location und die Unterstützung durch sein Team. Wir kommen gerne wieder.

Jennifer Hartmann



Blick auf die Candybar mit Begrüßung.

Foto: KJR Miltenberg

meine-news.de-Beitrag von Jenniffer Hartmann aus Miltenberg

Erstes Ehrenamtsfest des Kreisjugendrings war ein großer Erfolg

Am Freitag, 24. Juni waren alle ehrenamtlichen Jugendleitungen der Verbände im Kreisjugendring zu einem Fest zu ihren Ehren eingeladen. Im Beavers in Erlenbach wurde groß aufgetischt: ein leckeres, mediterranes Buffet von Breunig bringt's, ein Eiswagen von Daddy Cool aus Aschaffenburg, eine Candy Bar, Getränke und gute Musik mit dem beliebten »Rudelsingen«. An alles war gedacht. Sogar eine kleine Tombola wurde organisiert und eine Fotobox von Jens Kortus Fotografie aus Miltenberg stand im Eingangsbereich.

Durch die großzügige finanzielle Ausstattung vom bayerischen Sozialministerium im Rahmen des »Aktionsplan Jugend« war es möglich, eine Veranstaltung für die Engagierten kostenlos anzubieten. Sie mussten nur kommen. Erfreulicherweise sind über 50 junge Engagierte aus verschiedenen Verbänden unserer Einladung gefolgt und haben einen kurzweiligen

Abend im Beavers genießen können. Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche im Landkreis zu danken und Ihnen für ihr Engagement auch während der 2-jährigen Pandemiezeit zu danken.

Die Zielsetzung war es, wieder in Begegnung zu kommen, ausgelassen zu feiern und einfach mal auch nur Gast zu sein.

Dank der großen Organisationsleistung der Vorsitzenden des KJR Miltenberg Alison Wölfelschneider und der fleißigen Zusammenarbeit aus der Geschäftsstelle konnte ein großartiges Fest auf die Beine gestellt werden. Der Tenor war, dass es sowas gerne wieder geben könnte. Vielen Dank an Christoph Reichel-Dittes für die Location und die Unterstützung durch sein Team. Wir kommen gerne wieder.

Lesen Sie den Artikel online unter www.meine-news.de/124224

meine-news.de-Beitrag von Julius-Echter-Gymnasium aus Eisenfeld

„Lange Nacht der Demokratie“: Europa-AG des Julius-Echter-Gymnasiums hilft beim „Pop Up Café Europa“

Gerade wird sie wieder mal viel beschworen – die europäische Solidarität. Dass die EU nicht nur eine Wirtschafts-, sondern längst auch eine Werte- und Solidargemeinschaft ist, bezweifeln angesichts der zahlreichen aktuellen Krisen nur noch wenige. Wie die EU aber funktioniert und an welchen Stellen die Bürgerinnen und Bürger zum Mitgestalten aufgerufen sind, weiß kaum jemand.

Für profunde Aufklärung im Rahmen der bayernweiten Aktion „Lange Nacht der Demokratie“ sorgte deshalb der Kreisjugendring Miltenberg, unterstützt von der Europa-Union Aschaffenburg und der Europa-AG des Julius-Echter-Gymnasiums Eisenfeld. Der Kreisjugendring hatte nämlich am 1.10. zum „Pop Up Café Europa“ ins Bürgerhaus Obernburg geladen. Wer wollte, konnte hier von überzeugten Europäerinnen und Europäern in ihrer Expertenrolle als „lebende Bücher“ erfahren, weshalb die EU für uns alle unverzichtbar geworden ist.

Europa-AG sorgt für Kaffee und Kuchen

Bei Café denkt jeder natürlich auch gleich an Kaffee und Kuchen, und für selbigen war die Europa-AG verantwortlich. Eingeteilt in mehrere Schichten, sorgten Josefine Verfürth, Angelina Treptau, Maya



Dr. Renate Heinisch zusammen mit Victoria Noß und Aysel Rana Cerci von der Europa-AG beim Kuchenverkauf. Foto: Thum

und Melina Kroth, Max Schöttner, Isabelle Schulten, Aysel Rana Cerci und Victoria Noß dafür, dass Gäste wie Teilnehmer zuvorkommend bewirtet wurden. Denn während die Expertinnen und Experten an separaten Tischen als „lebende Bücher“ einzeln zu EU-Themen befragt werden konnten, huschten die Schülerinnen und Schüler unauffällig durch den Saal, schenkten nach, räumten ab und bemühten sich um eine gastliche Atmosphäre. Besonders angetan vom Tun der Europa-Botschafterinnen des JEG zeigte sich Dr. Renate Heinisch, die neben anderen Experten, darunter auch Dieter Schornick von der Europa-Union, als „lebendes Buch“ fungierte. Die ehemalige Abgeordnete im Europäischen Parlament (CDU / EVP) ist bis heute vielfältig

für die EU engagiert, zum Beispiel als Stellvertreterin im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Ihr ist es wichtig, dass der europäische Gedanke bereits in Kindergärten und Schulen in allen europäischen Ländern gelebt wird. So begrüßte sie auch das Engagement des JEG als „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ ausdrücklich.

Alle bauen mit am Haus Europa
Dass alle Generationen gemeinsam am Haus Europa bauen müssen, unterstrich Renate Heinisch im anschließenden Gespräch mit Stefan Carolan und Marcel Gilof, den betreuenden Lehrkräften der Europa-AG.

Lesen Sie den vollständigen Beitrag auf www.meine-news.de/130929

Jugendarbeit im Kreis liegt teils brach

Gesellschaft: Erstes Verbändefestival am 3. Oktober soll Teenies neugierig machen – Folgen der Corona-Krise

Von unserer Mitarbeiterin
PAT CHRIST

KREIS MILTENBERG. Plötzlich war alle Zeit der Welt, mal ausgiebig im Comic zu schmökern. Oder fernzusehen. Oder einfach nur zu chillen. Von daher: Der erste Lockdown war für manche Teenager gar nicht mal so schlecht. Einige gewöhnten sich schließlich daran, nicht mehr in den Verein oder die Gruppenstunde zu gehen. Nun zeigen sich die Folgen für die Jugendarbeit, sagt Jenniffer Hartmann, Geschäftsführerin des Kreisjugendrings (KJR) Miltenberg: »Die Lage ist zum Teil wirklich katastrophal.«

Hartmann ist gerade dabei, ein großes »Motivationsevent« unter Dach und Fach zu bringen. »Am 3. Oktober richten wir von 10 bis 18 Uhr zum ersten Mal ein Verbändefestival auf dem Gelände des Jugendhauses St. Kilian aus«, erzählt sie. Geplant sei ein kunterbuntes Familienfest, bei dem die Mitgliedsverbände des KJR die Möglichkeit haben, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Die Verbände wollten an diesem Tag Lust auf Jugendarbeit machen.

Die Aktion passt gut zum diesjährigen »Jahr der Jugend«, das vom Europaparlament Ende 2021 beschlossen wurde. Das Jahr soll unter anderem dazu dienen, das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen zu fördern. Dies ist laut Alison Wölfelschneider, Vorsitzende des KJR, dringend notwendig. Unglaublich viel Engagement sei durch die Corona-Krise weggebrochen, bestätigt sie: »Wir erhielten zum Beispiel von einigen Vereinen, die wir vom KJR angeschrieben haben, keinerlei Rückmeldung.« Die Jugendarbeit scheint in diesen Fällen brach zu liegen. Das ist für Wölfelschneider bedenklich, denn: »Jugendarbeit ist wichtig für die Charakterbildung.«

Fauxpas begehen

Anders als in der Schule kann man es sich in der Jugendarbeit leisten, einen Fauxpas zu begehen, denn es drohen keine Konsequenzen. Etwa in Form schlechter Noten. Bei den Pfadfindern oder in der Jugendgruppe des Roten Kreuz wird man animiert, sich auszuprobieren. Wölfelschneider hat dies bereits mit zehn Jahren in der Jugendfeuerwehr von Eichelsbach getan. Heute fungiert die 32-Jährige als Jugendwart. Während der Corona-Krise versuchte sie, ihre Jugendgruppe zusammenzuhalten. Was nicht einfach war: »Die Jugendlichen hatten viele Fragen, die ich selbst nicht gut beantworten konnte.« Ob all die Maßnahmen wirklich sein müssten? Wie es bloß weitergeht?

Dem Jugendrotkreuz Collenberg gelang es jüngst, mehrere Kinder als neue Mitglieder zu gewinnen. »Insgesamt haben wir nun wieder 28 Kinder und Jugendliche«, be-



Schon mit zehn Jahren schnupperte Alison Wölfelschneider, Vorsitzende des Kreisjugendrings Miltenberg, in die Freiwillige Feuerwehr in Eichelsbach hinein. Mancherorts scheint das Engagement für Jugendarbeit allerdings weggebrochen zu sein. Foto: Pat Christ

ZWISCHENRUF

Ursachenforschung zum Niedergang betreiben

Ursachenforschung zu betreiben, was den Niedergang der Jugendarbeit anbelangt, fordert zumindest ein Teil der Verantwortlichen aus der Jugendarbeit des Landkreises.

Dieser Wunsch muss ernst genommen werden, zumal im »Jahr der Jugend«. Dieses Jahr soll, so die EU, den Ideen und Meinungen junger Leute mehr Gehör verschaffen. Leider war

bisher kaum präsent, dass wir im »Jahr der Jugend« leben.

Dass die Meinung junger Leute mehr Gehör findet, darf nicht zuletzt deshalb bezweifelt werden. Pat Christ

richtet Gruppenleiterin Anja Mücke. Beim Jugendrotkreuz ist man denn auch aktuell zufriedener, was die Mitgliederentwicklung anbelangt. Dennoch engagiert sich Mücke für das Verbändefestival: Zusammen mit einigen Jugendlichen wird sie das »Saftmobil« des Landkreises betreiben. Allerdings geht es ihr nicht nur darum, Kindern und ihren Eltern am 3. Oktober alkoholfreie Cocktails zu kredenzen. Auch Mücke möchte auf die Bedeutung der Jugendarbeit hinweisen.

Jenseits der Organisation des Festivals wäre es für Wölfelschneider wichtig, zu thematisieren und zu hinterfragen, warum man denn nun so intensiv und mit so großer Mühe am Wiederaufbau der Jugendarbeit häkeln muss. Die Fragen ihrer Jugendlichen haben sie bewegt, sagt sie: »Ich hab mich als Jugendwart so hilflos gefühlt, weil ich selbst keine guten Antworten hatte.« Weil sie ihre Jugendlichen nicht enttäuschen und vor allem, weil sie sie nicht verlieren wollte, begann Wölfelschneider, zur Corona-Politik zu recherchieren. Ihr Fazit: »Es wurde sehr viel mit Angst gearbeitet.« Das war in ihren Augen nicht gut.

Wölfelschneider würde sich angesichts der massiven Einbrü-

che in der Jugendarbeit eine »offene und ehrliche Aufarbeitung« wünschen. Zumal neues Ungemach droht. Explodierende Preise könnten dazu führen, dass Familien an Vereinsbeiträgen sparen. Sorgen bereitet der Vorsitzenden des KJR auch der Ausbau der Ganztagschule: »Wie sollen Ehrenamt und Ganztagsbetreuung miteinander vereinbar werden?«

Viel Schönes zu verdanken

Anja Kirchschrager möchte am 3. Oktober darauf hinweisen, dass es jetzt wieder viele Möglichkeiten

gibt, sich in Verbänden zu engagieren, und warum es so wichtig ist, dass die Jugendarbeit lebendig bleibt. Kirchschrager ist Vorsitzende der Bläserjugend im Musikverband Untermain. Sie selbst habe der Jugendarbeit sehr viel Schönes zu verdanken, sagt sie: »Ich habe dadurch Freundschaften geknüpft, die auch noch nach 30 Jahren bestehen.« Sehr bereichernd sei es für sie stets gewesen, zu erleben, wie die Generationen voneinander lernen: »Musik verbindet und hält jung, es gibt keine Gewinner und Verlierer, nur zusammen kann etwas gelingen.«

Aufgrund ihrer eigenen positiven Erfahrungen möchte sie nun für die Zukunft der Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg kämpfen. »In der Jugendarbeit erlernen Kinder und Jugendliche Sozialkompetenzen«, sagt sie. Gut sei für junge Leute auch, ein Ziel vor Augen zu haben: Nämlich, dass der nächste Auftritt richtig gut wird. Ein solches Ziel zu erreichen, macht stolz, so Kirchschrager. Und zwar nicht nur auf sich. Sondern auf die ganze Gruppe. Dass dies ein tolles Gefühl ist, bestätigt Mücke. Sie selbst erlebte das 2016, als das Jugendrotkreuz Collenberg den ersten Platz beim Landeswettbewerb einheimste.

Hintergrund: Verbändefestival

Die Organisation des Verbändefestivals wurde durch die »Aktivierungskampagne« des Bayerischen Sozialministeriums und des Bayerischen Jugendrings möglich. Die Kampagne will junge Menschen neu für Angebote der Jugendarbeit gewinnen. Der Kreisjugendring Miltenberg erhielt 44.000 Euro, um dieses Ziel im Landkreis zu verwirklichen. Beim Festival präsentieren sich unter anderem der Circus Blamage, die Bayerische Sportjugend, die Bläserjugend Untermain, das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht. (pat)

Werbung für die Jugendarbeit

Familienfest: Verbändefestival der Mitglieder des Kreisjugendrings Miltenberg nach langer Corona-Pause

Von unserem Mitarbeiter
HANS-JÜRGEN FREICHEL

MILTENBERG. Mit dem Verbändefestival haben sich die Mitglieder des Kreisjugendrings Miltenberg (KJR) am Montag nach der langen Corona-Zwangspause im Garten des Jugendhauses St. Kilian wieder eindrucksvoll in Erinnerung gebracht. Ein halbes Dutzend Jugendverbände, die dem Kreisjugendring angehören, hatten dort ihre Zelte und Informationsstände aufgebaut und boten ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche.

»Wir wollten nach der langen Pause die Jugendlichen wieder in Begegnung und Bewegung bekommen, zeigen, dass es wieder Jugendarbeit gibt und den Verbandsmitgliedern die Möglichkeit bieten, sich den Gästen in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren«, erklärte Jenniffer Hartmann, Geschäftsführerin des KJR. Kinder und Betreuer, die sich zwischenzeitlich abgewendet hatten, sollten mit dieser Aktion wieder zur Rückkehr bewegt werden.

Jede Menge Bewegung

Bewegung im wahrsten Sinne des Wortes gab es den ganzen Tag auf der Hüpfburg, die von der Bayerischen Sportjugend betreut wurde. Diese hatte auch einen Parcours aufgebaut, der auf Rasen-Ski auch mit mehreren Personen auf einem Paar Ski im Gleichschritt zu bewältigen war, was den Wenigsten aber ohne Unterbrechung gelang. Beim Jugendrotkreuz erfuhren die Gäste bei Vorführungen, welche Maßnahmen nach einem medizinischen Notfall eingeleitet und wie unterschiedliche Wunden behandelt werden müssen. Die Feuerwehr Bürgstadt hatte ein großes Löschfahrzeug dabei, das die Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehr erklärten und damit anschaulich für Nachwuchskräfte warben. Dort



Auch der Circus Blamage war mit Vorführungen und einem Mitmachprogramm beim Familienfest dabei.

Foto: Hans-Jürgen Freichel

wurde auch gezeigt, wie gefährlich sich Rauch im Haus entwickeln kann.

Jugger spielte die Kolpingjugend Großheubach, auf dem Stand der Bläserjugend Untermain konnten Musikinstrumente wie Rasseln, Trommeln und Regenschirmen gebastelt werden, die Jugend des Niedernberger Carnevalsverein lockte mit Kinderschminken und Airbrush-Tattoos. Zwei Vorstellungen gab der Circus Blamage, dazwischen allerlei Mitmachangebote für die Besucher jeglichen Alters.

Besucher der Veranstaltung zeigten sich begeistert, lobten das tolle Programm und das leckere Essen. »Uns war es wichtig, die Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen anzubieten«, erklärte Hartmann. Das gelang, weil das Bayerische Sozialministerium aus einem Aktionsplan den Jugendringen über 40.000 Euro zur Verfügung stellte. Mit diesem Geld sollten gemeinsam Aktionen der Mitgliedsverbände unterstützt werden, auch um Werbung für ihre Projekte und für neue Mitglieder machen zu

können. Durch diese Unterstützung war es auch möglich, die Verkaufspreise bis zu 50 Prozent zu subventionieren. Von dem Fördergeld konnte bereits ein Ehrenamtsfest mit Party für die Jugendleiter organisiert werden, um auch ihnen nach zwei Jahren der Unsicherheit wieder ein Signal des Aufbruchs zu geben. Viele Mitgliedsverbände hatten sich in den vergangenen Jahren überlegt, mit welchen Aktionen sie loslegen sollten, wenn Zusammenkünfte wieder möglich sind. Den Startschuss dafür gab es am Montag.

10.01.22
Vorstandssitzung

19.01.22
AG Alkohol

24.01.22
Gespräch mit B. Rüth

25.01.22
Termin mit
Suchtpräventionsstelle

JANUAR

22.02.22
OpenSozial
Projektgruppe

08.02.22
Arbeitstagung der
Geschäftsführungen

07.02.22
Vorstandssitzung online

09.02.22
Vorbereitungstreffen
Beavers

FEBRUAR

07.05.22
Verbandsleitertreffen

26.05.22
Mitgliederversammlung
Circus Blamage

08.+ 09.05.22
Tagung der Geschäfts-
führungen

06.05.22
Vorstandssitzung

11.05.22
FVV des BezJR

27.05.22
Jugendhilfeausschuss

17.05.22
Frühjahrsvollversamm-
lung

18.05.22
Klausurtagung
Jugendhilfeplanung

20.05.22
AG Messeinsatz

MAI

03.06.22
Kuratorium
Aktivierungskampagne

22.06.22
AG Alkohol

21.06.22
Vorstandssitzung

08.06.22
Projektgruppe Ehrenamt

25.06.22
Saftmobilschulung

11.06.22
Zeitungsinterview Vorsit-
zende

29.06.22
AG Messeinsatz

20.06.22
OpenSozial Vernetzung

24.06.22
Ehrenamtsfest

JUNI

02.09.22
Vorstandssitzung

20.09.22
Projektgruppe
Ehrenamt

02.09.22
50 Jahre LK Miltenberg

06.09.22
Vorbereitungstreffen
Verbandsfestival

25. - 30.09.22
Woche der Demokratie

SEPTEMBER

01.10.22
Lange Nacht der
Demokratie

09.10.22
Projektgruppe
Ehrenamt

03.10.22
Verbandsfestival

10.10.22
Vorstandssitzung

06.10.22
Jugendhilfeplanung

19.10.22
Projekt Ehrenamt

08.10.22
Fachdialog in Ringheim

21.10.22
OpenSozial Brennpunkt

26.10.22
Mitgliederversammlung
EU-Jugend

29.10.22
Arbeitstagung der
VS in Unterfranken

OKTOBER

24.03.22
AG Jubiläum

26.03.22
Besuch VV Gaujugend

08.03.22
AG Nachhaltigkeit in AB

15.03.22
Vorstandssitzung

27.03.22
Friedenskundgebung
in AB

29.03.22
Arbeitstagung der VS
Unterfranken

18.03.22
Vollversammlung der
Jugendfeuerwehr

09.03.22
AG Demokratie

20.03.22
Besuch VV SoliJugend

11.03.22
Veröffentlichung State-
ment zum Ukrainekrieg

21.03.22
Austausch mit
Einzelpersonen

30.03.22
Mit Datenschutz

14.03.22
Verbandsleitertreffen
online

22.03.22
Projektgruppe Ehrenamt
+ Expertengespräch mit
D. Tomenendal

23.03.22
Präventionsausschuss

MÄRZ

01.07.22
Vorstandsklausur

20.07.22
AG Alkohol/
Projektgruppe Ehrenamt

02.07.22
Vorstandsklausur/
Besuch 30 Jahre JUZ
Erlenbach

18.07.22
Vorstandssitzung

04.07.22
Termin mit
Jugendhilfeplanerin

23.07.22
Saftmobilschulung

05.07.22
Projektgruppe Ehrenamt

24.07.22
Besuch Pappbootrennen
Kleinwallstadt

08.07.22
Kreisjugendtag der BSJ

27.07.22
Vorbereitungstreffen
Verbändefestival

JULI

07.11.22
Verbandsleitergespräch

18.11.22
Herbstvollversammlung

09.11.22
Tagung der Geschäfts-
führungen

19.11.22
VV der NBMB

12.11.22
HVV des BezJR

26.11.22
Rhetorikseminar für
Vorstandsmitglieder

14.11.22
Vorstandssitzung

28.11.22
Jugendhilfeausschuss

17.11.22
Bürgerforum „Biospären-
reservat Spessart“

30.11.22
Jahresgespräch GF

NOVEMBER

04.04.22
Vorstandssitzung

05.04.22
Besuch der VV BDKJ

27.04.22
AG Nachhaltigkeit

25.04.22
AG Alkohol/ Vorstands-
sitzung

26.04.22
Projektgruppe Ehrenamt

APRIL

Sommerpause

23.08.22
AG Alkohol

09.08.22
Jugendempfang der
Jugendfeuerwehr zum
50 jährigen Bestehen

AUGUST

09.12.22
Vernetzungstreffen der
Verbände

12.12.22
Vorstandssitzung

16.12.22
Weihnachtsfeier
Vorstand



DEZEMBER

Woche der Demokratie mit Veranstaltungen rund um Europa

Gesellschaft: Ab 26. September – Kreisjugendring Miltenberg stellt Programm vor – Motto »Europe 4 you(th)« – Online- und Präsenzangebote

MILTENBERG/OBERNBURG. Unter dem Motto »Europe 4 you(th)« steht die Woche der Demokratie, die der Kreisjugendring Miltenberg (KJR) in der Woche ab dem 26. September veranstaltet. Geplant sind laut KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann verschiedene Online- und Präsenzangebote.

Die Projektwoche ist ein außerschulisches Bildungsangebot zum Thema Demokratie, das sich überwiegend an junge Leute richtet, generell aber allen Interessierten offen steht. Dieses Jahr steht das Thema Europa im Mittelpunkt. Dafür hat der KJR den Verein Europa-Union Aschaffenburg und die jungen europäischen Föderalisten des Kreisverbands Aschaffenburg mit ins Boot geholt.

Die Woche der Demokratie startet am Montag, 26. September, mit einem Workshop zum Thema »Wissen macht EU« mit Dieter Schornick, Vorsitzender der Europa-Union-Aschaffenburg. Beginn ist laut Ankündigung um

18.30 Uhr im neuen Obernburger Bürgerhaus B-OBB.

Für Dienstag, 27. September, steht eine Filmvorführung auf dem Programm. Ab 18.30 Uhr wird in der Kino-Passage Erlenbach »The Europe Love Project« gezeigt, eine »filmische Liebes-

erklärung an Europa«, so die Ankündigung.

Am Mittwoch, 28. September, ist ein Online-Vortrag mit dem Titel »How it works« von Dominik Tomenendal von der Europäischen Akademie Tutzing angekündigt. Inhaltlich soll es um die Funk-

tionstheorie der EU gehen. Fragen wie »Warum kümmert sich die EU um krumme Gurken und den Datenschutz?« stehen im Vordergrund.

Am selben Tag findet um 19.30 Uhr im Obernburger B-OBB der Workshop »EU for Future« mit Jessica Klug (FWG) statt. Die Teilnehmer erfahren, warum es sich lohnt, sich als junger Mensch für Europa einzusetzen.

Pop-Up-Cafés im B-OBB

Eine weitere Online-Veranstaltung im Rahmen der Woche der Demokratie steht für den Donnerstag, 29. September, im Kalender. Ab 19 Uhr lernen die Teilnehmer die beiden Abenteurer Lui und Steffi kennen, die durch Europa reisen und ihre Erlebnisse in einem Blog teilen.

Zum Abschluss der Woche ist für Samstag, 1. Oktober, eine »Lange Nacht der Demokratie« geplant, die in Form eines Pop-Up-Cafés von 10 bis 18 Uhr im Obernburger B-OBB stattfindet. Die Veranstaltung ist ein bayern-

weites Projekt, bei dem verschiedene Partner Themen rund um Demokratie vorstellen. Der KJR ist hier erstmals für den Kreis Miltenberg dabei. Um 19 Uhr gibt es eine Improtheatershow mit den Tabulantinnen aus Aschaffenburg.

Der KJR weist zudem noch auf einen Termin nach der Woche der Demokratie hin: Am Tag der deutschen Einheit, 3. Oktober, veranstaltet der Kreisjugendring auf dem Gelände des Jugendhauses St. Kilian in Miltenberg ein Verbändefestival. Von 10 bis 18 Uhr ist laut Ankündigung ein buntes Mitmach-Angebot für Familien aus dem Landkreis geplant. Nach zwei Jahren Corona-Pause sollen hier Familien Gelegenheit haben, sich und die Angebote für Kinder und Jugendliche kennenzulernen und zu sehen, dass die Jugendverbandsarbeit noch existiert. Schirmherr des Familienfestes ist Landrat Jens Marco Scherf. *mir*



Der Kreisjugendring Miltenberg hat bei seiner diesjährigen »Woche der Demokratie« in diesem Jahr das Thema Europa in den Mittelpunkt gestellt. Archivfoto: dpa

Alle Informationen, Anmeldung und Links zu den Onlineveranstaltungen auf www.kjr-miltenberg.de

Europa-AG hilft beim »Pop Up Café Europa«

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld: Schüler sorgen für Kaffee bei der »Langen Nacht der Demokratie«

ELSENFELD. Gerade wird sie wieder mal viel beschworen – die europäische Solidarität. Dass die EU nicht nur eine Wirtschafts-, sondern längst auch eine Werte- und Solidargemeinschaft ist, bezweifeln angesichts der zahlreichen aktuellen Krisen nur noch wenige. Wie die EU aber funktioniert und an welchen Stellen die Bürgerinnen und Bürger zum Mitgestalten aufgerufen sind, weiß kaum jemand. Für profunde Aufklärung im Rahmen der bayernweiten Aktion »Lange Nacht der Demokratie« sorgte deshalb der Kreisjugendring Miltenberg, unterstützt von der Europa-Union Aschaffenburg und der Europa-AG des Julius-Echter-Gymnasiums Elsenfeld. Der Kreisjugendring hatte nämlich am 1. Oktober zum »Pop Up Café Europa« ins Bürgerhaus Obernburg geladen. Wer wollte, konnte hier von überzeugten Europäerinnen und Europäern in ihrer Expertenrolle als »lebende Bücher« erfahren, weshalb die EU für uns alle unverzichtbar geworden ist.

Bei Café denkt jeder natürlich auch gleich an Kaffee und Kuchen, und für diese war die Euro-



Gemeinsam für Europa: Renate Heinisch zusammen mit Victoria Noß und Aysel Rana Cinci von der Europa-AG beim Kuchenverkauf im Pop Up Café. Foto: Thum

pa-AG verantwortlich. Eingeteilt in mehrere Schichten, von 10 bis 18 Uhr, sorgten Josefine Verfürth, Angelina Treptau, Maya und Melina Kroth, Max Schöttner, Isabelle Schulten, Aysel Rana Cinci und Victoria Noß dafür, dass Gäste wie Teilnehmer zuvorkommend bewirtet wurden. Denn während die Expertinnen und Experten an separaten Tischen als »lebende Bücher« einzeln zu EU-Themen befragt werden konnten, huschten die Schülerinnen und Schüler unauffällig durch den Saal, schenkten nach, räumten ab und bemüht-

ten sich um eine gastliche Atmosphäre.

Besonders angetan vom Tun der Europa-Botschafterinnen des JEG zeigte sich Renate Heinisch, die neben anderen Experten, darunter auch Dieter Schornick von der Europa-Union, als »lebendes Buch« fungierte. Die ehemalige Abgeordnete im Europäischen Parlament (CDU / EVP), ist bis heute vielfältig für die EU engagiert, zum Beispiel als Stellvertreterin im Europäischen Wirtschaftsausschuss (EWSA). Ihr ist es wichtig, dass der

europäische Gedanke bereits in Kindergärten und Schulen in allen europäischen Ländern gelebt wird. So begrüßte sie auch das Engagement des JEG als »Botschafterschule des Europäischen Parlaments« ausdrücklich.

Dass alle Generationen gemeinsam am Haus Europa bauen müssen, unterstrich Renate Heinisch im anschließenden Gespräch mit Stefan Carolan und Marcel Giloj, den betreuenden Lehrkräften der Europa-AG. Aus der Erfahrung eines langen Lebens wisse sie, welch hoher Stellenwert der Schule bei der Schaffung einer positiven Wahrnehmung Europas zukomme. Erstaunt zeigte sie sich darüber, dass die EU im aktuellen bayerischen Gymnasiallehrplan für das Fach Politik und Gesellschaft schwerpunktmäßig erst in der Oberstufe behandelt wird.

Zum Glück gibt es Veranstaltungen wie das »Pop Up Café Europa«, engagierte Ehrenamtliche vom Kreisjugendring Miltenberg und die Europa AG am JEG, die immer bemüht sind, die EU ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. *Alexander Thum*

Woche der Demokratie

Kreisjugending Miltenberg: Europa für die Jugend

MILTENBERG. In der Woche vom 26. bis 30. September fand die »Woche der Demokratie« des Kreisjugending Miltenberg statt. An fünf Tagen gab es insgesamt fünf Angebote rund um das Thema Europa. Motto der Woche war »Europe4you(th)«.

Gemeinsam mit den Projektpartnern der Europa-Union Aschaffenburg und den jungen europäischen Föderalisten (JEF) Aschaffenburg gab es eine Mischung aus Vorträgen, Kultur und Workshops. Die Angebote sollten vor allem junge Menschen aus dem Landkreis ansprechen und Lust auf Europa machen. »Leider war die Resonanz nicht wie erhofft und dennoch hat uns das Projekt was gebracht,« so Jennifer Hartmann, Geschäftsführerin des Kreisjugending, die das ehrenamtliche Projektteam bei der Planung unterstützt hat.

»Europa und seine Wertegemeinschaft wurde für alle Teilnehmenden – für das Vorbereitungsteam und die erreichten Gäste praktisch erfahrbar,« so Hartmann weiter. Sie ergänzt, dass die Woche der Demokratie als Ankerpunkt für die politische Bildungsarbeit des KJR Miltenberg zu verstehen ist. So waren bereits Ende Juli ein paar junge Menschen mit einem VW-Bus unterwegs zum geographischen Mittelpunkt der EU. Eine kurzweilige Reise mit einigen Aha-Erlebnissen. Angedacht ist auch noch eine Fahrt nach Brüssel oder Straßburg zu unternehmen. Wir bedanken uns sehr bei der Sparkasse Miltenberg-Obernberg für die finanzielle Unterstützung des Projekts.

Jennifer Hartmann,
Kreisjugending



Gruppenbild aller Beteiligten und Gäste am Café Europa zur Langen Nacht der Demokratie.

Foto: Dana Stenger



Vortrag »Wissen macht EU.«

Foto: Julius Häfner

Lange Nacht der Demokratie

Kreisjugending Miltenberg: Besucher begegnen interessanten Persönlichkeiten mit europäischem Kontext

MILTENBERG. Am 1. Oktober fand zum ersten Mal die Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Miltenberg statt. Sie folgte direkt auf die »Woche der Demokratie« des KJR Miltenberg und wurde vom gleichen ehrenamtlichen Team vorbereitet. Es wurde ein »Pop Up Café« im Bürgerhaus B-OBB eröffnet und in diesem der interessierten Bevölkerung die Begegnung mit interessanten Persönlichkeiten mit europäischem Kontext ermöglicht.

Gemeinsam mit dem Projektpartnern der Europa-Union Aschaffenburg und den Jungen europäischen Föderalisten Aschaffenburg konnten ganz spannende »lebende Bücher« zum Thema Europa gewonnen werden. So stand uns zum Beispiel der Obernburger Bürgermeister Diemar Fieger Rede und Antwort. Im Gespräch konnten wir erfahren, dass er ein überzeugter und vor allem sehr glühender Europäer ist. »Für mich prägend waren die Erfahrungen als junger Mensch, als es in Niedernberg eine sehr intensive Partnerschaft mit einer kleinen französischen Gemeinde gab,« so Fieger. Diese Partner-



Schülerin mit Europafahne.

Foto: Dana Stenger

schaft war vor allem geprägt durch die Begegnung der Familien und nicht so sehr auf der Amtsträger-ebene. Deshalb konnten sich dort Freundschaften entwickeln, die bis heute andauern.

Auch sehr beeindruckend war der ehemalige Europaabgeordnete Thomas Mann. Ihm waren die Menschenrechte ein sehr wichtiges Thema und er hat es mit einer Gruppe von Abgeordneten geschafft, dem Dalai Lama Redezeit

vor dem Europäischen Parlament zu ermöglichen. Herr Mann hat es verstanden die Anwesenden mitzunehmen auf seine Reise und seine Begeisterung für die europäische Idee konnte direkt überschwappen.

Für die Anwesenden ebenfalls beeindruckend war die ehemalige Europaabgeordnete Frau Renate Heinsch. Mit mittlerweile einem hohen Alter von über 80 Jahren wird sie nicht müde für die euro-

päische Idee zu werben und vor allem auch jungen Frauen das Engagement schmackhaft zu machen. So berichtete sie anschaulich wie es überhaupt dazu kam, dass sie im Parlament gelandet ist. Frau Heinsch ist auch immer noch zwischen Berlin, Brüssel und Straßburg unterwegs.

Austausch mit Gästen

Besonders gefreut hat sich die Vorbereitungsgruppe über das Engagement der Schülerinnen und Schüler der Europa AG des Julius-Echter-Gymnasiums Erlenbach. Sie unterstützten das Café und nutzten eifrig die Gelegenheit zum Austausch mit den Gästen.

Der Abschluss des Tages war ein Improtheater der Tabulantinnen aus Aschaffenburg. Sie zeigten auf humorvolle Weise, was Improtheater mit Demokratie zu tun hat und konnten sehr gut einen Bogen über das gesamte Projekt ziehen.

Die Lange Nacht der Demokratie fand am Wochenende vor dem Tag der Deutschen Einheit parallel in 20 bayerischen Kommunen statt und erstmals am 1. Oktober, auch im Landkreis Miltenberg.

Jennifer Hartmann



5.2 KJR online

Homepage



www.kjr-miltenberg.de

Die Homepage verstehen wir als zentrale Anlaufstelle, wenn Infos von oder über den KJR eingeholt werden müssen. Hier sind alle wesentlichen Unterlagen für die Zuschussstellung, der jeweils aktuelle Zuschussantrag zu finden, der mittlerweile am PC ausfüllbar ist. Ebenfalls sind hier aber auch rechtzeitig die Unterlagen unserer Vollversammlungen zu finden.

<https://demokratie.kjr-miltenberg.de>

Für das Projekt „Woche der Demokratie“ gab es eine eigene Homepage auf der wir auf die verschiedenen Angebote der Woche von uns hingewiesen haben.

Facebook



Wir sind stetig bemüht unsere Veranstaltungen oder Hinweise auf Facebook zu posten. Ebenso wollen wir über diesen Account einen Einblick in unsere Arbeit geben und posten regelmäßig von Veranstaltungen, Sitzungen oder teilen Links, die für die Jugendarbeit von Bedeutung sein können. Damit wir unsere Reichweite verbessern können, sind wir natürlich auf eure Likes oder Kommentare angewiesen. Wir freuen uns, wenn ihr euch auch auf Facebook mit uns verbindet.

Instagram



Wir sind auch auf Instagram unterwegs. Allerdings hadern wir hier wirklich mit unserer sehr kleinen Reichweite. Daran müssen wir unbedingt arbeiten. Deshalb auch hier die Bitte: folgt uns und liked unsere Beiträge. Alle Beiträge von Instagram und Facebook sind miteinander verbunden.

Sollten nochmal irgendwann Kapazitäten frei sein, so werden wir hier noch mehr posten, denn es ist uns wichtig, dass ihr informiert seid.

5.3 Newsletter

Newsletter „Neues aus der Geschäftsstelle“



2022 gab es wieder einige „News aus der Geschäftsstelle“. In der Regel versuchen wir, diese einmal im Monat zu veröffentlichen. Inhaltlich beschränken sie sich auf Hinweise zu eigenen Themen oder Terminen sowie die Weiterleitung von z. B. landkreisweiten Terminen oder offenen Angeboten verschiedener Vereine / Verbände. Diese News gingen über unseren Verteiler raus und waren auch auf der Homepage hinterlegt.

Neben diesen Infos waren auch immer Veranstaltungshinweise eingepflegt. Wir denken, dass wir hier zu einem besseren Infofluss beitragen konnten. Eine Rückmeldung aus den Verbänden dazu haben wir nicht erhalten.

Der Kreisjugendring hat einen Bildungsauftrag. Diesem versuchen wir nach Kräften nachzukommen. Durch fehlende Kapazitäten eines Bildungsreferenten / einer Bildungsreferentin kann dies nur mit einem Minimum an Programm passieren. Aktuell ist es aber so, dass die Jugendleiter und -leiterinnen auch eingeladen sind, an den Angeboten bei den Kolleginnen des Kreisjugendrings Aschaffenburg und Stadtjugendrings Aschaffenburg teilzunehmen.

6.1 Unser Statement zum Ukraine-Krieg

Viele wünschen sich ein friedvolles Miteinander. Wir wünschen uns Frieden und sind überfordert, weil die News sich überschlagen und mit einem Schlag die Zukunft von Familien und Kindern zerstört wurde. Daher haben wir uns zusammen gesetzt und eine Statement verfasst.

<https://kjr-miltenberg.de/wp-content/uploads/2022/03/Gedanken-zum-Krieg-in-der-Ukraine-2022.pdf>

Uns ist wichtig, Möglichkeiten anzubieten, die Demokratiebildung unterstützt. Zur Demokratie gehört das Leben in Freiheit und Frieden. Uns ist es wichtig, dass junge Menschen ein Sprachrohr haben, sie müssen nicht nur angehört werden, sondern auch gehört werden! Sie sind unsere Zukunft. Wenn etwas Unrechtes passiert, muss sich jeder dagegen wehren dürfen!



6.2 Expertengespräch zum Ukraine-Krieg mit Dominik Tomenendal

Als Ende Februar das Unvorstellbarste für uns plötzlich Realität wurde, sahen wir uns als AG Demokratie verpflichtet eine Veranstaltung zu organisieren. Diese sollte Angst nehmen und uns mit einfachen Worten erklären, warum der Krieg ausgebrochen ist, wie Ansichten entstehen und welche Möglichkeiten wir haben, unsere Meinung kundzutun. Dazu luden wir in einer Online-Veranstaltung Dominik Tomenendal ein. Er ist Studienleiter an der Europäischen Akademie Bayern e.V. Unter anderem hat er einmal in Russland gelebt und studiert. Er kennt die Kultur, aber durch sein Studium auch die politischen Verflechtungen.

In einem sehr informativen und kurzweiligen Vortrag zeigte er auf, wie der Konflikt entstand, was so zu sagen den russischen Präsidenten dazu gebracht hat, dass er den Krieg in der Ukraine gestartet hat und welche Möglichkeiten wir haben zu helfen.

6.3 Zuschusssprechstunden

Nachdem die Zuschussrichtlinien überarbeitet wurden, bot unsere Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann regelmäßig eine digitale Zuschusssprechstunde an. Hier konnte jeder per Link dazu schalten, um seine Fragen zu unseren Richtlinien oder zu den Anträgen zu stellen und gleich eine Antwort zu erhalten. Ebenfalls wurde die Möglichkeit gegeben, den Antrag gemeinsam anzuschauen und mögliche Fehler zu beheben. Leider wurde nicht jede angebotene Sprechstunde so genutzt, wie wir es uns erhofft hatten.

6.4 Woche der [Demo]kratie

Demokratie betrifft uns alle! Es fängt schon in der Schule an bei der Wahl des Klassensprechers oder der Klassensprecherin. Es ist wichtig, eine Person zu finden, die sich für möglichst viele Belangen gleich einsetzt, selbst wenn der Sprecher eine andere Meinung zu einem Thema hat. Aber Demokratie ist so viel mehr als eine Wahl oder eine politische Ansicht. Demokratie soll gelebt werden. Auf der kleineren Ebene in der Familie, nach außen hin, in Schule und Vereinen und in der Gesellschaft. Aber nicht jeder weiß gleich viel über Demokratie. Dafür setzt sich der Kreisjugendring ein, dass jeder unabhängig, dass sich jeder einbringen darf und auch informieren kann.

Da Demokratie so vielfältig und vielschichtig ist, setzen wir jedes Jahr aufs Neue ein Schwerpunktthema. Dieses Jahr war es Europa. In unserer Demokratiewoche drehte sich alles um Europa und wir haben versucht, interessante Tage zu gestalten.

Wie lief die Woche der Demokratie ab?

Die Woche der Demokratie fand vom 26. September bis 30. September 2022 zentral im Bürgerzentrum Obernburg (BOB) und in der Kino Passage Erlenbach unter dem Motto: „EUROPE4YOU(TH)“ statt.

Die Woche wurde mit einem „EU-Kennen-Lern-Abend“ eröffnet. Dieter Schornick erklärte uns die EU, wie diese entstanden ist und für was sie zuständig ist.

Mit einer Sage, die von Kristina Schuran vorgelesen wurde, war das Eis gebrochen. Viele Beispiele, Daten und Fakten wurden durch Dieters Humor interessant und anschaulich dargestellt – so dass diese in Erinnerung blieben. Ein Abend, der sich auf alle Fälle gelohnt hat und jede:r Anwesende hat was gelernt oder ist mit neuen Erkenntnissen nach Hause gegangen.

Am Dienstag ging es weiter mit dem Film „DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN“, der in der Kinopassage Erlenbach gezeigt wurde. Landrat Jens Marco Scherf, die Europa-Union Aschaffenburg, die jungen europäischen Förderalisten Aschaffenburg, Dieter Lebert vom Kino und Kristina Schuran vom Kreisjugendring Miltenberg begrüßten die Zuschauer. Der Film zeigte uns auf, wie ein EU-Gesetz entsteht, was es dafür benötigt wird und warum es wichtig ist, dass nicht nur Landesgesetze Regelungen treffen. In diesem Fall war es die EU-DSGVO, die europäische Datenschutzgrundverordnung. Wie das Wort „Grundverordnung“ aussagt, werden nur Grundlegendes festgelegt. Alles weitere darf jedes EU-Land selbst bestimmen. Aber es muss sich immer an das Mindestmaß halten, das die EU festgelegt hat. Wer glaubt, dass an einem Gesetz nur „alte grauhäufige Juristen“ oder gar Professoren und Politiker, die schon ganz lange in irgendwelchen Gremien sitzen, arbeiten, der irrt: Als Sprecher dieser Arbeitsgruppe, die dafür geschaffen wurde, war ein junger Mann.

An diesem Beispiel wurde erklärt, aufgezeigt und am Ende verstanden, warum ein Gesetz so lange dauert, bis es verabschiedet wird. Es muss jeder Einwand einfach bearbeitet und berücksichtigt und möglichst auch einfließen.

Am Mittwoch waren wir im B-ÖBB in Obernburg und lernten mit Jessica Klug jemanden kennen, der sich als junger Mensch nicht nur mit der Regionalpolitik auseinandersetzt, sondern auch mit Europathemen. Sie erzählte uns, welche Möglichkeiten wir vor Ort haben, um den Europäischen Gedanken zu leben.

Am Donnerstag reisten wir durch Europa:

Digitaler Roadtrip mit Steffi und Lui von Comewithus2 – „In 12qm² durch Europa“

„Nach einer Weltreise zurück daheim angekommen“, fragen sich Steffi und Lui, „warum man immer in die Ferne schweift und nicht das erleben und erkunden, was wir in Europa quasi direkt vor der Haustüre haben.“

Das war der Punkt, ihre Reise durch Europa zu starten. Die beiden zeigten uns anhand vieler eindrucksvoller Fotos und Videos sowie durch ihre spannenden Erzählungen die Highlights ihrer Europareise.

Die Reise startete im Januar 2017, als sich die bei-

den einen blauen Opel Movano mit knapp 200.000 km gekauft hatten. Das erste Reiseziel war Italien. Da sich in Italien auch San Marino so – wie der Vatikan befinden, wurden hiermit schon mal drei Länder „geschafft“. Steffi und Lui hatten es sich nämlich zum Ziel gesetzt, alle 47 Länder Europas innerhalb von 2-3 Jahren zu bereisen.

Nach Italien ging ihre Reise weiter Richtung Osten. Und mit im Gepäck war die Frage: Ist es in Ländern wie Serbien, Rumänien oder Albanien überhaupt sicher?

Die zwei bekamen schnell eine Antwort, denn sie wurden überrascht von einer Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die sie so nicht erwartet hätten. Ein absoluter Geheimtipp, denn auch landschaftlich hat der Osten Europas viel zu bieten. Beispielsweise hat die Slowakei eine wunderschöne Tundra, in welcher man fantastisch wandern kann. Die Kultur und das Essen stellten bei ihrer Reise und auch in ihrem Vortrag immer wieder einen Mittelpunkt dar. Sie zeigten uns etwa typische Speisen aus Polen, Estland, Luxemburg und Ungarn. Aber das beste Essen soll es wohl in der Türkei geben.

Apropos Mittelpunkt: Den Mittelpunkt Europas haben die beiden auch besucht, und zwar in der Slowakei – Und in Litauen und in der Ukraine. Die drei vorhandenen Mittelpunkte haben sie einfach verbunden. Und herausgekommen war IHR persönlicher Mittelpunkt der Mittelpunkte. Dieser befindet sich in Polen in Zamosc.

Weiter auf ihrem Reisen fanden sie u.a. auch das trojanische Pferd, nur nicht, wie jeder vermutet, in Troja (Griechenland), sondern in der Türkei. Viel Kultur erleben die beiden Blogger, indem sie Feste mitfeiern. So z. B. auch ein faszinierendes Osterfest in Griechenland mit vielen bunten Lichtern, Himmelslaternen und Feiernden.

Geprägt war die Reise auch von zahlreichen Pannen. Die erste schon nach 24 km. Es regnete und die Scheibenwischer funktionierten nicht mehr. Zum Glück nur eine kleine Sicherung. Auch die neu gekaufte Drohne durfte die Aussicht von dem ein oder anderen Baum „genießen“. Die Herausforderung, diese wieder runterzubekommen, war dabei nicht immer klein.

Und Steffi und Lui stellten fest: „Es ist immer jemand da, der helfen kann und man lernt immer neu dazu.“

Inzwischen haben die beiden, mittlerweile auch mit neuem Auto, 45 der 47 Länder Europas bereist. Es fehlen nur noch Island und Kasachstan.

Steffi und Lui hatten uns in ihrem Vortrag 60 Minuten mit eindrucksvollen und wunderschönen Fotos auf ihre Europareise mitgenommen. Das hat bei allen Zuhörern Lust gemacht, Europa zu bereisen und zu erkunden! Danke dafür!

6.5 Lange Nacht der Demokratie 2022

Der KJR Miltenberg beteiligte sich erstmals an dem bayernweiten Demokratieprojekt der Uni Augsburg, der „Langen Nacht der Demokratie“. 2022 war der Projektzeitrahmen das Wochenende vor dem Tag der Deutschen Einheit und innerhalb der Projektgruppe zur Woche der Demokratie kam der Plan auf, sich direkt im Anschluss an die Woche der Demokratie daran zu beteiligen.



Leider war die Resonanz aus der Bevölkerung und der Verbänden nahezu Null. Das war sehr schade, denn alle Beteiligten haben viel Zeit, Mühe und Geld in das Projekt gesteckt, das mit dem Europaschwerpunkt leider so überhaupt nicht gewirkt hat.

Gefördert wurde das Ganze mit 500 Euro und als Projektpartner standen uns die Europa AG des Julius-Echter-Gymnasiums und die Europa Union aus Aschaffenburg zusammen mit den Jungen Europäischen Föderalisten Aschaffenburg zur Seite.

Zusammen mit Dieter Schornick von der Europa Union planten wir ein Pop-Up-Cafe Europa in den Räumlichkeiten des Bürgerzentrum Obernburg. Am 1.10.2022 öffnete es seine Tore und bei Kaffee, Kuchen, Tee und weiteren Häppchen standen verschiedene interessante Persönlichkeiten aus der europäischen Verwaltung und Politik als sogenannte „lebende Bücher“ für Gespräche zur Verfügung. So waren zwei ehemalige Europaabgeordnete, Dr. Renate Heinisch und Thomas Mann, sowie Klaus Masuch von der EZB, Dieter Schornick als langjähriger Lobbyist der Elektroindustrie, Thomas Hohnholz, der nun im europäischen Kontext arbeitet sowie Georg Fath, der als Schuldirektor in Aschaffenburg seine Schule zu einer Europaschule gemacht hat.

Der Tag wurde abgerundet durch eine kostenfreie Improtheatershow der Tabutanten aus Aschaffenburg, die es gekonnt schafften, die Inhalte Demokratie und Europa immer wieder in ihre Darbietungen einzubauen.



Die Coronazeit hatte einige Auswirkungen auf die Vereine und Verbände, sowie auf die Lebenssituation der Jugendlichen an sich. Das Sozialministerium rief deshalb die Aktivierungskampagne ins Leben, die der BJR durchführte. Die Jugendarbeit vor Ort sollte wieder „in Schwung“ kommen und die einzelnen Jugendlichen mit besonderen Aktionen animiert werden, sich wieder verstärkt vor Ort einzubringen und Gemeinschaft zu erleben.

Mit der Mitteilung, dass wir außerordentlich 44.000 Euro in 2022 erhalten werden, war schnell klar, dass wir neben eigenen Maßnahmen auch Gelder an die Verbände direkt weitergeben wollen. Diese Weitergabe war aber explizit kein Zuschuss, sondern musste als Kooperationsveranstaltung von KJR und dem entsprechenden Verband gewertet werden. Es musste zudem eine weitere finanzielle Unterstützung seitens der Jugendringsstruktur ausgeschlossen werden. Inhaltlich gab es keine klaren Vorgaben und so gründete sich innerhalb des KJR-Vorstandes eine AG, welche entscheiden sollte, welche Kooperationen eingegangen werden und welche vielleicht auch nicht.

Ziel der Aktivierungskampagne war es, die Jugendarbeit wieder in Aktion und Begegnung zu bringen. Es sollten Maßnahmen gefördert werden, die das Zeug hatten, junge Menschen und deren Verantwortliche wieder „aus dem Quark“ zu kriegen.

Ursprünglich hatte der KJR-Vorstand im Nachtragshaushalt 10 Kooperationen á 750 Euro Beteiligung vorgesehen. Unabhängig davon, wie viel die Aktion des jeweiligen Kooperationspartners tatsächlich gekostet hat.

Ende des Jahres ging aber die Frage eines Kooperationspartners ein, ob noch eine Nachförderung des Projekts möglich sei, da sich ansonsten eine große Finanzierungslücke für den Verband auftun würde. Nach Haushaltslage entschied der KJR-Vorstand, dass alle bisherigen Kooperationen eine Nachförderung erhalten sollten und sich damit eine 100 %ige Kostenübernahme durch den KJR ergeben hatte. Ebenso wurde noch ein weiteres Projekt aufgenommen und ein eigenes aufgezogen.

13 tolle Projekte, die alle dazu beigetragen haben, Jugendarbeit im Landkreis wieder zu aktivieren und zu zeigen, dass sie noch immer lebendig ist. Wir freuen uns, dass so viele tolle Projekte entstanden sind und hoffen alle Beteiligten hatten viel Freude bei der Planung und Durchführung.

Hier ein Überblick über die Veranstaltungen:

Aktivierungskampagne des BJR Kreisjugendring Miltenberg		
Eigene Veranstaltungen / Maßnahmen		-
Geringfügig Beschäftigte zur Unterstützung der Projekte		4.307,38 €
Honorare an Betreuer*innen (d. h. für Mitwirkende beim Verbändefestival)		1.700,00 €
Eigene Veranstaltungen		19.841,43 €
	Ehrenamtsfest	
	Verbändefestival	
	Woche der Demokratie	
	Weihnachtsessen	
Förderung von Kooperationsveranstaltungen		12.512,15 €
	Bläserjugend Untermain	Besuch in der Trampolinhalle
	Circus Blamage	Workshopangebot für Teamer/innen - Honorare für Referenten
	Ditib	Fahrt ins Phantasialand
	DPSG Untermain	Bezirks-Jupfi-Wochenende
	JSG Kleinwallstadt	Sport- und Spielefest
	KJFW Miltenberg	3-Länder-Treffen
	KJG Elsenfeld	Fahrt nach Tripsdrill
	Kolpingjugend Großheubach	Juggerbau mit Turnier
	Minis Amorbach	Fahrt in den Phantasialand
	NCV Niedernberg	Projekt 1: Fahrt in die Trampolinhalle
		Projekt 2: „Wertschätzungstreffen“ für Jugendleitungen
	Sportfreunde Hausen	Fahrt in das Erlebnispark Steinau
	Oberminis Obernburg	Ausflug der Ministranten "Dönerwanderung"
Gesamtausgaben:		38.360,96 €
An den BJR zurück gegeben:		5.639,04 €

Doch nicht nur die Verbände haben etwas aus die Beine gestellt, sondern auch wir, der Kreisjugendring, haben die Gelder genutzt:

7.1 Geringfügig Beschäftigte

Vom 01.06. bis 31.12.2022 hatten wir auf 450 Euro Basis eine junge Frau angestellt, deren Aufgabe es war, die Veranstaltungen des KJR mit vorzubereiten, sich um Organisatorisches zu kümmern sowie bei der Durchführung der entsprechenden Veranstaltungen dabei zu sein. Wir konnten sie dann auch anteilig für die Erstellung des Verwendungsnachweises einsetzen, denn gerade das Einreichen der erforderlichen Unterlagen durch die Mitgliedsverbände stellte sich als zeitintensiv heraus.

7.2 Ehrenamtsfest am 24. Juni im Beavers

Das Ehrenamtsfest fand am 24.06.2022 in einem Musikclub statt. Das Beavers ist eine der Party-Locations im Landkreis und war damit eine gute und ansprechende Örtlichkeit für unser Fest. Das Motto war „Big Danke“.



Mit dem Fest wollten wir aus Sicht des Kreisjugendrings allen ehrenamtlich Engagierten Jugendleitungen im Landkreis einmal „Danke“ sagen.



Danke für ihr Engagement vor, während und jetzt auch nach der Pandemie. Von ihrem jeweiligen Engagement hängt es ab, wie es mit der Jugendarbeit im Landkreis weitergeht. Das Ehrenamtsfest brachte die Engagierten wieder zusammen, ermöglichte einen Austausch und diente der Motivation für die kommenden Aufgaben, die anstehen. Die Jugendarbeit muss wiederbelebt werden. Die Jugendarbeit ist nicht tot – sie bedarf nur an der ein oder anderen Stelle ein Revival.

7.3 Verbändefestival auf dem Gelände des Jugendhauses St. Kilian vom 03.10.2022

Ein halbes Dutzend Jugendverbände, die dem Kreisjugendring Miltenberg angehören, hatten dort ihre Attraktionen und Informationsstände aufgebaut und boten somit ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für Familien, Kinder und Jugendliche an. „Durch die lange Corona-Zwangspause wollten wir wieder die Kinder und Jugendliche in Begegnung und Bewegung bekommen, zeigen, dass es wieder Jugendarbeit gibt und den Verbandsmitgliedern die Möglichkeit bieten, sich den Gästen zu präsentieren“ erklärte Jenniffer Hartmann, Geschäftsführerin des KJR. Personen, die sich zwischenzeitlich abgewendet hatten, sollten mit dieser Aktion wieder zur Rückkehr bewegt werden.



Die Veranstaltung wurde mit kurzen Grußworten von der Vorsitzenden Alison Wölfelschneider eröffnet. Landrat Jens-Marco Scherf übernahm selbstverständlich die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung und war selbst begeisterter Zuschauer und Teilnehmer. Ebenfalls ließ er es sich nicht nehmen, selbst ein paar Grußworte zu sprechen und so der Jugend und den Jugendverbänden seinen Dank zum Durchhalten während der Pandemie zum Ausdruck zu bringen. Zwischen allerlei Mitmachangeboten für die Besucher gab es etwas für jeglichen Alters:

Beim **Jugendrotkreuz** erfuhren die Gäste bei Vorführungen, welche Maßnahmen nach einem medizinischen Notfall eingeleitet und wie unterschiedliche Verletzungen/Wunden behandelt werden müssen.

Weiter stand die Mannschaft des Jugendrotkreuzes im Saftmobil des Landkreises und warb für alkoholfrei leckere Cocktails.

Die **Feuerwehr Bürgstadt** stellte ein Löschfahrzeug zur Schau, das die anwesenden Feuerwehrangehörigen erklärten und für Fragen zur Verfügung standen. Gleichzeitig warben sie auch damit für Nachwuchs. Es wurde gezeigt, wie gefährlich sich Rauch im Haus entwickeln kann. Hier konnten selbst Erwachsene noch etwas lernen und jeder sah gespannt und interessiert beim Rauchhaus zu, was passiert und wie sich Rauch ausbreitet



Jugger spielte die Kolpingjugend Großheubach auf dem Hartplatz des Jugendhauses. Hier konnte jeder seine Konditionen und Schnelligkeit ausprobieren.

Am Stand der **Bläserjugend Untermain** konnten Musikinstrumente wie Rasseln, Trommeln und Regenmacher aus einfachen Materialien gebastelt werden; die Jugend des **Niedernberger Carnevalverein** lockte mit Kinderschminken und Airbrush-Tattoos, die den ganzen Nachmittag bunt werden ließen. Viele Kinder liefen liebevoll geschminkt, fröhlich auf dem Gelände herum und freuten sich.

Die beiden Vorstellungen des **Circus Blamage** füllten den Nachmittag mit Abwechslung, denn es gab nicht nur etwas zum Mitmachen, sondern auch zum Anschauen. Aus den vergangenen Campwochen wurde ein buntes Bühnenprogramm zusammengestellt und aufgeführt. Es war eine Selbstverständlichkeit, dass dort Kinder mit Handicap aktiv eingebunden waren.



Die **bayerische Sportjugend** betreute neben der Hüpfburg auch einen Parcour mit Rasenskiern, der mit mehreren Personen im Gleichschritt zu bewältigen war. Hier ist zu erwähnen, dass nur wenige diesen Parcour ohne Unterbrechung schafften, dennoch hatten alle ihren Spaß dabei.



Die Speisen und Getränke konnten zu familienfreundlichen Preisen, dank des Aktionsplanes des Bayerischen Sozialministeriums, angeboten werden. Um die Ressourcen des KJR's und der anderen Verbände zu schonen, mieteten wir die Foodtrucks **Emma's Burger** und **Tamie's Crêpes** für die super leckere Verpflegung. Der Kaffee & Kuchenverkauf übernahm das **Jugendhaus St. Kilian** und der Getränkeverkauf wurde vom Vorstand selbst organisiert.

Das Wetter war genial, nicht zu heiß und nicht zu kalt.. Die Besucher der Veranstaltung zeigten sich begeistert, lobten neben dem tollen Programm auch die Getränke- und Essensangebote. Der KJR Miltenberg bedankt sich bei allen teilnehmenden Verbänden, bei den Verkaufsständen für das leckere Essen sowie beim Jugendhaus St. Kilian für die zur Verfügungstellung der Örtlichkeit und die gute Zusammenarbeit.

7.4 Weihnachtessen für die Verbandsleitungen

Um die Wertschätzung weiterzugeben und um in einen lockeren Austausch zu kommen, luden wir zum Weihnachtessen am 09.12.2022 ein. Es waren alle Verbandsleiter eingeladen. Diese Austauschrunde ohne feste Tagesordnung wurde so begeistert angenommen, dass sich ein ähnliches Format im Rahmen der Jahresplanung 2023 gewünscht wurde.

7.5 Kooperationsveranstaltungen mit den Verbänden

Der Kreisjugendring Miltenberg konnte durch die Mittel der Aktivierungskampagne 13 tolle Projekte der Verbände vor Ort als Kooperationspartner zu 100 % unterstützen. Ziel dieser Projekte vor Ort war es, die jungen Menschen „aus dem Quark“ zu holen und in Aktion zu bringen. Sie sollten sich begegnen, gemeinsam Spaß haben und wieder miteinander ins Tun kommen.

Diese 13 Projekte haben wir finanziert:

Ditib Jugend Erlenbach – Ausflug ins Phantasialand

40 Teilnehmende, Mädchen und Jungen der Ditib Jugend Erlenbach haben sich auf den Weg gemacht, um einen schönen Tag im Phantasialand zu erleben. Am meisten haben die verschiedenen Fahrgeschäfte Spaß gemacht und dabei ganz besonders die „Black Mamba“. Bereits die Hinfahrt war reich am Austausch. Der Tag war anstrengend, aber toll und es war schön, mal wieder etwas mit den anderen Kindern zu erleben.



Kreisfeuerwehrjugend

Am Samstag, den 09. Juli 2022 fand das lang ersehnte Dreiländertreffen im Rahmen des Bürgstädtter Straßen- und Hoffests statt. Knapp 50 Mannschaften aus Kinder- und Jugendfeuerwehr stellten in mehreren Geschicklichkeitsübungen ihr Können unter Beweis. Alle Teilnehmer durften sich über einen Geschenkbeutel und etwas Süßes für die ganze Mannschaft freuen. Die ersten drei Plätze von Kinder- und Jugendfeuerwehr durften natürlich noch ihren Pokal mit nach Hause nehmen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die es den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen endlich wieder ermöglicht, in Kontakt zu kommen, gemeinsam was zu erleben und Spaß zu haben.



Der Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.

Der Zuschuss wurde für Workshops für Teamer:innen genutzt, um nach der Corona-Zeit neue Impulse zu bekommen. Bei der Auswahl der Dozenten wurden die Teamer:innen ebenfalls eingebunden.

Folgende Workshops fanden parallel statt – die Teamer:innen konnten sich selbst einteilen:

- o Die Kunst der Kugel: Hier wurde vermittelt wie man mit einer Kugel verschiedene Bewegungen ausführen kann und wie so eine Art des Jonglierens, die auch für jüngere Teilnehmende geeignet ist, realisiert werden kann.

- o Vertikalseil – Techniken und Sicherung: Bei den Kindern und Jugendlichen übt die Luftakrobatik eine besondere Faszination aus. Um hier eine gewisse Variation anbieten zu können, wurde in diesem Bereich mit dem Vertikalseil ein neuer Impuls gesetzt.

- o Swinging: Bei den Kindern und Jugendlichen ist Swinging also Bewegungsabläufe mit Swinging-Fackeln oder auch mit Leuchtutensilien sehr beliebt. Um hier neue Impulse zu setzen, wurde trainingsmethodische Vorgaben gemacht, die Einschränkungen von Kindern antizipiert haben. Z.B. nur die Nutzung von einer Hand.

- o Schminken: In diesem Workshop ging es darum Basics aufzufrischen und „unter Zeitdruck“ wie bei einer normalen Vorstellung mit wenigen Handgriffen große Effekte zu erzielen.

- o Fakir: Hier ging es darum auch „Neulingen“ die Trainingsmethodik bei Fakir zu vermitteln und somit Menschen, die bisher keinen Zugang zu dieser Trainingseinheit hatten, erste Eindrücke zu diesem Training zu vermitteln. Bei Interesse können die Teilnehmenden diese Kenntnisse nun in einem Camp zusammen mit einem erfahrener/n Teamer:in vertiefen.

- o Motivation: Methodik und persönliche sowie Gruppenansprache war der Fokus dieses Workshops. Gerade auch das Einbinden der Kinder und Jugendlichen war Mittelpunkt der Interaktion.

KjG Elsenfeld

Im Rahmen der Aktion „KjG is alive and has fun“ trafen sich die 31 angemeldeten Kinder im Alter ab 8 Jahren und die 9 Betreuer*innen im kath. Pfarrheim in Elsenfeld. Im dortigen KjG Raum wurden sie begrüßt. Der symbolische Teilnehmerbeitrag wurde in bar gezahlt, wobei der Beitrag für KjG Mitglieder*innen günstiger war. Die Teilnehmer*innen wurden auf die Aktionen der KjG hingewiesen und auf die Fotocollagen im KjG Raum. Die Gruppenleiter*innen erzählten von den künftigen Aktionen, wie insbesondere



Gruppenstunden und Zeltlager luden herzlich dazu ein. Nach einem Kennlernspiel stiegen alle in den Reisebus der Firma Braun ein und los ging die Fahrt nach Tripsdrill. Kinder und Leiter*innen wurden vor dem Betreten des Parks in Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe von 2 Leiter*innen begleitet wurde. Diese Gruppen haben sodann den Park eigenständig besichtigt. Die Leiter*innen blieben wir hierbei über das Handy in Kontakt. Das Mittagessen wurde gemeinsam verbracht in einem der Restaurants des Parks. Gegen 18 Uhr verließen Kinder und Leiter*innen gemeinsam den Park und machten noch ein Gruppenfoto. Müde und zufrieden fuhr die Truppe wieder zurück nach Elsenfeld, wo die Kinder von den Eltern am Bus abgeholt wurden.

**Jugend des Niedernberger Carnevalsverein (NCV):
Konfetti in Bewegung**

Wir haben uns am Vereinsheim getroffen, die Teilnehmer:innen in Kleingruppen aufgeteilt und sind in Fahrgemeinschaften zum Airbase (Trampolinhalle) in Hösbach gefahren. Dort eingeeckelt, haben die Jugendlichen nach einer Sicherheitseinsweisung und der Übergabe der Sprungsocken eine Sprungzeit von 1,5 Stunden zur Verfügung gehabt. In den kurzen Verschnaufpausen konnten sie sich an unserer „Basisstation“ (Betreuertisch) erholen und was trinken – denn auch eine Wasserflats war im Preis enthalten. Nach der offiziellen Sprungzeit hatten wir noch Zeit zum Verschnaufen, bis die Fahrgemeinschaften wieder gebildet waren, um nach Niedernberg zurückzufahren und den Tag in der Pizzeria ausklingen zu lassen.

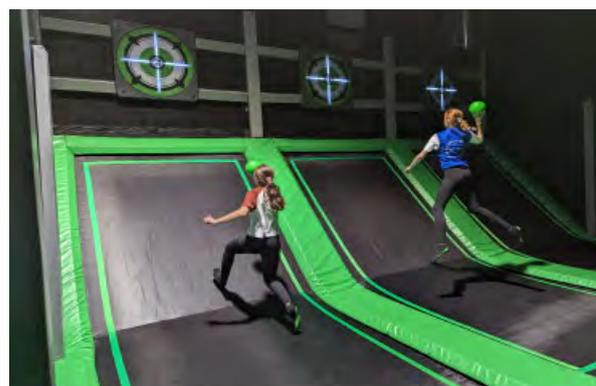


**Jugend des Niedernberger Carnevalsverein (NCV):
Wertschätzungstreffen**

Ein Abend der Wertschätzung und zum Danke sagen für die Aktiven Jugendlichen des Vereins. Es ist nicht selbstverständlich, dass die jungen Leute nach dieser Zeit der Einschränkungen und Beschränkungen noch aktiv am Vereinsleben teilnehmen und ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Hier wollten wir mit der Aktivierungskampagne zum einen Danke sagen und zum anderen die Jugendlichen motivieren, weiter zu machen. Die Rückmeldungen geben uns recht. Danke für die finanzielle Unterstützung.

**Ausflug der Bläserjugend Musikverband Untermain
in die Trampolinhalle**

“Mit einem Sprung zu neuem Schwung“ so das Motto des Ausflugs der Jugendlichen der Bläserjugend Untermain in die Trampolinhalle Hösbach. Ziel war es, die Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen Ortsvereinen wieder gemeinsam aktiv werden zu lassen und mit dem neuen Schwung in die Verbandsarbeit zu starten. 9 Vereine waren dabei, die teilweise vor Corona nie an derartigen Aktionen teilgenommen haben.



DPSG Bezirk Untermain

Am Wochenende vom 23.-25.09.2022 trafen sich 19 Teilnehmer:innen aus 3 Stämmen auf dem Jugendzeltplatz „Aubachtal“ in Mönchberg um ein bisschen über die Kunst der Schwarzzeltbauten zu lernen. Freitagabend wurde von einem Teil das vegetarische Curry gekocht, während der Rest zwei Jurten aufbauten. Nach dem Essen ließ man den Abend am gemeinsamen Lagerfeuer ausklingen. Am Samstag wurde der Tag mit einigen Kennenlernspielen gestartet. Dann kamen die drei Expert:innen, der sog. Tent Rescue Force hinzu. Bis zum Nachmittag absolvierten die Kinder, die in drei Gruppen eingeteilt waren, 20 Stationen. Sie lernten verschiedenste Knoten, Informationen und Aufbautechniken, die für den Schwarzzeltbau wichtig sind. Das Highlight des Tages war dann der Bau einer doppelstöckigen Jurte über der Feuerstelle, in der anschließend gegrillt wurde. auch der verregnete Abend wurde wieder am Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenmusik verbracht.

Trotz des schlechter werdenden Wetters fanden die Kinder das Wochenende sehr lehrreich und alle hatten ihren Spaß.



JSG Kleinwallstadt – Handball Jugendabteilung (BSJ)

Am 17.09.2022 haben wir ein buntes Spielefest für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Aufgrund des Wetters musste alles in der Turnhalle stattfinden. Ziel des Festes war es, die Kinder und Jugendlichen wieder in Aktion, Bewegung und Begegnung zu bringen. Das Fest war ein voller Erfolg und war noch lange Gesprächsthema.



Sportfreunde Hausen – Ausflug in den Erlebnispark Steinau

Am 02.09.2022 fuhren wir mit 42 Personen in den Erlebnispark Steinau, um den Kindern und Jugendlichen nach der entbehrungsreichen Zeit ein tolles Programm bieten zu können. Die Kinder und Jugendlichen sollen wieder raus und gemeinsam mit anderen einen schönen Tag erleben. Wir wollten sie in Aktion bringen und ihnen wieder Lust machen, am Vereinsleben aktiv teilzunehmen. Nach heutiger Sicht ist uns das auch gelungen.



Kolpingjugend Großheubach

Es ist Samstagmorgen in Großheubach und vor der Guido-Kratschmer-Sporthalle sammelten sich schon die ersten, motivierten Kinder. Pünktlich konnten wir mit 22 Teilnehmenden, zwischen acht und 13 Jahren, und elf Lagerleiter*innen den Turniertag beginnen. Zu Beginn wärmen wir uns gemeinsam mit einem Spiel auf. Die Kinder durften während des Spiels selbst auswählen, mit welcher Pompfe sie antreten wollten. Wir erklärten ihnen ausführlich die unterschiedlichen Auswahlmöglichkeiten und die Vorschriften während des Spiels. Es gibt die Langpompfen und die Q-Tips, die jeweils mit beiden Händen gehalten werden müssen. Man kann auch in jeder Hand eine Kurzpompfe nehmen oder wählt Kurzpompfe und ein Schild. Außerdem steht noch die Kette zur Auswahl, die ähnlich wie ein Lasso zu schwingen ist. Es ist während des ganzen Spiels wichtig fair zu spielen, niemanden am Kopf zu treffen und auch nicht mit voller Kraft zuzuschlagen, sondern die Gegner*innen nur anzutippen. Dass die Kinder des ganzen Spielablauf besser verstanden, führten wir Lagerleiter*innen ihnen einen Durchlauf vor. Ein Spiel dauert 100 Trommelschläge, die im Hintergrund laufen. Es gibt zwei Gruppen, die jeweils an der hintersten Linie des Feldes starten und mit dem Startsignal „3...2...1...Jugger!“ loslaufen.



Der Jugg, ein Ball, liegt in der Mitte. Jedes Team besteht aus fünf Mitgliedern, vier Kämpfer*innen und eine Person, die läuft. Dieser darf den Jugg in die Hand nehmen. Die restlichen Teilnehmenden versuchen dem/der Läufer*in mit dem Pompfen den Weg zum Tor des Gegnerteams freizuhalten. Nachdem ein Punkt erzielt wurde, starteten beide Gruppen wieder an der Linie am Spielfeldrand. Wir teilten die Kinder in vier Kleingruppen auf, sodass der Alters- und Größendurchschnitt immer ungefähr gleich ist. Diese bekommen dann von uns noch jeweils eine Person als Coach zugewiesen. Die vier Gruppen „Peppa Schmutz“, „Faire Banditen“, „572“ und „Fliegende Untertassen“ traten den ganzen Vormittag in spannenden Duellen gegeneinander an. Die Kinder kämpften mit ganzen Kraft, arbeiteten an Spielstrategien, diskutierten aufgeregt mit den Gegnerteams und vertrugen sich wieder. Gegen Ende steht

noch das spannende Finale an, das „Peppa Schmutz“ gegen „527“ für sich entscheiden konnte. Danach wurden bei der kleinen Siegerehrung Urkunden verteilt. Abschließend könnten wir sagen, dass sich die Anschaffung der Jugger-Ausrüstung jetzt schon gelohnt hat und unser Turnier ein großer Erfolg war. Sowohl die Kinder als auch die Lagerleiter*innen, hatten sehr viel Spaß. Wir sind sehr glücklich über die finanzielle Unterstützung bei diesem Projekt und bedanken uns dafür von ganzem Herzen.



**Ministranten PG Entlang der Mömling:
Dönerwanderung**

Wanderung durch die Obernburger Umgebung mit anschließendem Döner- oder Pommes-essen für alle Ministranten der PG Lumen Christi (Obernburg, Eisenbach, Mömlingen) mit dem Ziel des gegenseitigen Austauschs, Wiedersehens und geselligen Beisammenseins. Die Teilnehmenden waren seit langen mal wieder gemeinsam aktiv und sollten die Motivation erhalten, auch weiterhin zu bleiben.



Ministranten Amorbach: Fahrt in den Holidaypark

Wir fuhren mit 22 Kindern im Alter von 9 bis 15 Jahren und sieben Betreuern Richtung Haßloch. Nach Einlass erkundeten die Ministranten in ihren Gruppen, die Jüngsten in Begleitung der Betreuer, den Park. Am Nachmittag trafen wir uns alle erschöpft, aber zufrieden am Ausgang, um die Heimreise anzutreten. Nach einer kurzen Zwischenpause wurden alle am Abend wieder von den Eltern an der Bushaltestelle an der Parzival Mittelschule in Amorbach empfangen. Durch das viele positive Feedback zeigte sich erneut, dass dieser Ausflug ein Highlight unserer Ministrantenarbeit war und uns sowohl zum Anwerben neuer Ministranten als auch zum langjährigen Erhalt der älteren Ministranten beiträgt.

Der ganze Ausflug bildete für alle ein Highlight.



8.1 Innerhalb KJR

Verbandsleitertreffen

Im Jahr 2022 hat der KJR-Vorstand zweimal zum Verbandsleitertreffen eingeladen (1x vor der Frühjahrs- und einmal vor der Herbstvollversammlung). Diese Treffen dienen vor allem der Vernetzung und dem Austausch. Für den KJR-Vorstand war es wichtig zu erfahren, wie die Lage der Jugendarbeit im Landkreis nach den coronabedingten Maßnahmen ist. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass jeder Verband unterschiedlich mit den Auswirkungen zu kämpfen hat. Auffällig ist, dass vor allem im Bereich der Verantwortlichen junge, engagierte Leute verloren gegangen sind. Die Verbände sind aber ständig bemüht ihr Programm wieder aufleben zu lassen. Besorgniserregend waren die Berichte über vermehrte Verhaltensauffälligkeiten und psychischer Probleme bei den Kindern und Jugendlichen, denen sich die Leitungspersonen ausgesetzt sehen.

Beim zweiten Verbandsleitersgespräch ging es vor allem um eine Vorbesprechung der kommenden Herbstvollversammlung. Da einige Anträge gestellt wurden konnten dadurch schon Fragen geklärt und ggf. Änderungen am Antrag vorgenommen werden.

Kontakte zu Verbänden

Die Zuständigkeiten für die einzelnen Jugendverbände hat der KJR-Vorstand unter sich aufgeteilt. Wer für welchen Verband zuständig ist, ist im Geschäftsverteilungsplan festgehalten. Jede Einladung, die bei uns ankommt, wird an den Zuständigen weitergeleitet. Wir wollen so weit wie möglich jede Einladung wahrnehmen. Wir freuen uns auf eure Einladungen.

Im vergangenen Jahr 2022 war der Kontakt zu den Verbänden sehr unterschiedlich. Sehr gefreut hat uns, dass uns viele Einladungen erreichten und von uns wahrgenommen werden konnten. Bei anderen Verbänden lief der Kontakt mehr über die Verbandsleitersgespräche.

Folgenden Einladungen sind wir gefolgt:

- Vollversammlung der Gaujugend in Eisenbach
- Vollversammlung der Jugendfeuerwehren
- Vollversammlung der Solitaritätsjugend Rad- und Roll Amorbach
- Vollversammlung des BDKJ's im Jugendhaus St. Kilian
- Mitgliederversammlung des Circus Blamage
- Kreisjugendtag des bayerischen Sport Jugend
- Jugendempfang zum 50jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr in Miltenberg
- Vollversammlung der Nordbayerischen Bläserjugend in Mömlingen

Wir bedanken uns herzlichst für die Einladungen und auch für die interessanten und sehr vielseitigen Veranstaltungen, bei denen wir bei euch zu Gast sein konnten.

8.2 Innerhalb der Jugendringstruktur

Sowohl der Bayerische Jugendring (BJR) als auch der Bezirksjugendring (BezJR) Unterfranken legen viel Wert darauf, eine Vernetzung der hauptamtlich tätigen Geschäftsführer/innen und der ehrenamtlichen Vorsitzenden zu fördern und zu ermöglichen. Um dies zu ermöglichen, gibt es unterschiedliche Formate und Termine für Geschäftsführer/innen und/ oder Vorsitzenden.

GS-Arbeitstagen bei BJR und BezJR

Sowohl der Bayerische Jugendring (BJR) als auch der Bezirksjugendring (BezJR) Unterfranken legen viel Wert darauf, eine Vernetzung der hauptamtlich tätigen Geschäftsführer/innen zu fördern und zu ermöglichen. Bereits zum dritten Mal hat die Geschäftsführungstagung des BJR rein virtuell, diesmal am 08.02.2022, stattgefunden. Die Tagung war aufgeteilt in einen Infoblock des Präsidenten, Matthias Fack, und der BJR Geschäftsführung Gabi Weitzmann. Anschließend gab es die Möglichkeiten, sich je nach Interesse in Kleingruppen zu begeben und speziell an einem Themengebiet zu arbeiten oder sich auszutauschen. Ziel soll es dabei sein, Ideen der Kolleg:innen aufgreifen zu können oder Fragen zu Themen, die viele betreffen, beantwortet zu bekommen.

Erstmals seit langer Zeit fand die Geschäftsführendentagung des Bezirksjugendrings mit Übernachtung auf dem Volkersberg in der Rhön statt. Thema war „Aufgaben in der Geschäftsführung“. Es ging darum, auch in Selbstreflexionseinheiten klar zu bekommen, welche Aufgaben die Geschäftsführung laut Finanzordnung zu machen hat und wie die Diskrepanz zwischen Stundenkontingent und notwendiger Stundenanzahl gemeistert werden kann. Diese Tagung war bewusst nur für die hauptberuflichen Geschäftsführenden der Jugendringe.

Bisher war es so, dass die Geschäftsführenden und die Vorsitzenden auch einmal im Jahr gemeinsam getagten. 2022 konnte hier kein Termin gefunden werden. Deshalb gab es zwei Termine.

Bei der Geschäftsführendentagung im November ging es in einem Vortrag durch die VBG um das Thema Stress und Stressregulation. Dies war auch ein Teil der Gesundheitsprävention, zu dem der KJR als Arbeitgeber verpflichtet ist.

BJR Vernetzungstreffen der Vorsitzenden - online

Jedes Jahr gibt es ein Vernetzungstreffen der Vorsitzenden. Normalerweise finden diese in Nürnberg in Präsenz statt, doch coronabedingt fand dieses Treffen online statt. Durch den hier wegfallenden langen Anfahrtsweg nahm unsere Vorsitzende Alison Wölfelschneider daran teil. Nach der Begrüßung waren zunächst wichtige Infos aus dem BJR an der Reihe. Und natürlich wurde der zeitliche Ablauf mit den Pausenzeiten nicht vergessen. Danach kamen die Workshops an die Reihe. Wie schon angekündigt, wurde hier der Input für die Bauleitplanung belegt.

Bauleitplanung ist der Plan, wie sich die Städte und Gemeinden entwickeln wollen. Hierzu muss, bevor der erste Stein gesetzt wird, ein Plan erstellt werden, wie das Gebiet mit all den Bauvorschriften verplant wird. Hier müssen Baugesetze, Baunutzungsverordnungen sowie Bauordnungen beachtet und eingehalten werden. Daraus gehen der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan hervor. Anhand von festgelegten Farben im Flächennutzungsplan, kann vieles aus dem Plan herausgelesen werden:

- Grüntöne sind Außenbereiche und dürfen nicht bebaut werden
- Grau bedeutet Industrie und Gewerbe
- Pink/ Blau/ und Rosa bedeutet Wohngebiete
- Braun sind Mischgebiete, in denen Wohnen und Industrie möglich sind.
- Geld sind Sonderbauten wie Schulen/ Kita's oder auch Kläranlagen uvm.

Im Bebauungsplan wird definiert, was Straße/ Gehwege oder Bepflanzung wird. Ebenfalls wird z.B. festgelegt, wie die Außenfassaden der Häuser oder die mögliche Hausfarbe oder der Dachbelag sein dürfen. In der Bauleitplanung ist der Kreisjugendring eine Anlaufstelle, um die Belange von Kindern und Jugendlichen abfragen und einbringen zu können, ggf. darauf aufmerksam zu machen, dass etwas fehlt: Zum Beispiel muss in diesem Plan berücksichtigt werden, dass Spielplätze in Wohngebieten vorhanden sein müssen. Oder auch genug Bushaltestellen zur Verfügung stehen, um die Mobilität der Jugend zu fördern.

Bisher haben wir diese Aufgabe nicht in Angriff genommen, da es aus Zeitgründen und keinen Vorkenntnissen niemand aus dem Vorstand übernehmen konnte. Wie sich dieser Punkt in den nächsten Monaten entwickelt, steht noch nicht fest.

Als zweiter Workshop wurde das Thema "Europa" gewählt. Hier wurden unterschiedliche Projekte vorgestellt, die mit diesem Thema geplant und umgesetzt wurden. Leider waren hier keine Ansatzpunkte für uns Ideen ersichtlich, die für unseren Landkreis passen könnten. Dennoch war der Input sehr interessant.

Im Gesamten war das Vernetzungstreffen eine gute Veranstaltung und sehr zu empfehlen, doch leider sind die Anfahrtszeiten doch recht lang. Wenn diese öfters online stattfindet, würde die Vorsitzende regelmäßiger daran teilnehmen.

Arbeitstagung der Vorsitzenden beim Bezirksjugendring

Einmal im Jahr tagen normalerweise die Geschäftsführenden mit den Vorsitzenden der Jugendringe gemeinsam. Nur im vergangenen Jahr, wie schon erwähnt, leider nicht. Es geht jedoch immer darum, dass alle den gleichen Input erhalten, Methoden und Materialien kennenlernen und auch Infos aus dem BJR erfahren.

In diesem Jahr ging es sehr stark um die wichtigen Infos über die Aktivierungskampagne sowie kommende Neuerungen, die die Jugendarbeit prägen wird wie der Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026. Zudem wurde diskutiert, welche Rolle ein Jugendring in einer Steuerungsgruppe haben kann und sich deshalb bemühen soll, in den Steuerungskreis zu kommen. Weiter wurden die Themen wie Umsatzsteuer und QRS ein Berechnungssystem zum Personalbedarf, angesprochen.

Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings

Der Bezirksjugendring Unterfranken (BezJR Unterfranken) ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe in Unterfranken. Als Gliederung des Bayerischen Jugendrings ist die Rechtsform eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.). Dem Bezirksjugendring Unterfranken gehören 30 Jugendverbände an, die teilweise mehrere Einzelverbände repräsentieren. Seine Mitgliedsorganisationen erreichen mit ihren Angeboten mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Unterfranken.

Satzungsgemäß müssen zwei Vollversammlungen stattfinden. An beiden Vollversammlungen nahm die Vorsitzende Alison Wölfelschneider als stimmberechtigtes Mitglied teil. Nach der jeweiligen Einführungsrunde in das Sitzungsprogramm „OpenSlides“ und der Begrüßung durch die BezJR-Vorsitzende Jennifer Wolpensinger begann die „übliche“ Tagesordnung. Sie war ansprechend bunt gestaltet durch Anträge, Gruß-



worte, Informationen aus dem BJR, Jahresberichten, Haushaltsfragen und auch Beschlussfassungen.

Bei der **Frühjahrsvollversammlung** im Mai stand diesmal ein sehr interessantes Thema als Input auf der Tagesordnung. Es ging um barrierefreie Kommunikation. Verena Rempel, MA des BezJR, führte anhand einer Mentimeter-Umfrage in das Thema ein. Zunächst wurden Fragen gestellt, ob jemand sich schon mit barrierefreier Kommunikation beschäftigt hat. Anschließend kamen Fragen über Beeinträchtigungen und möglichen Zielgruppen. In den Zügen wurde abgefragt, ob der Unterschied zwischen einfacher und leichter Sprache bekannt ist.

Nach der Umfrage, bei der deutlich wurde, dass so manch einer in den Reihen nicht so recht mit dem Thema umzugehen wusste. Hier wurde vorgestellt, was Kommunikationsbarrieren sind und worauf geachtet werden kann, um sie umgehen zu können. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass auch eine Farbgestaltung oder die Gestaltung der Schriftgrößen und Untergliederungen von Texten zu einer möglichen besseren Lesbarkeit von Texten fördert. Nach dem Input wurde in einer Workshoprunde unterschiedliche Themen zu dem Schwerpunkt betrachtet.



Auch bei der **Herbstvollversammlung** im November war die Vorsitzende als stimmberechtigtes Mitglied anwesend. Diese Vollversammlung wurde bewusst kürzer gehalten, da im Anschluss ein "Dankeschön-Essen" in gemütlicher Runde stattfand. Dennoch wurden alle satzungsgemäßen Punkte ordentlich behandelt.

Die wichtigen Punkte waren hierbei die Anträge: Nicht nur die Jahresplanung wurde verabschiedet, sondern auch der dazugehörige Haushalt. Der wichtigste verabschiedete Antrag für uns war der Antrag, in dem auf die psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen geachtet und dass auf der politischen Ebene mehr sensibilisiert werden muss, denn nach Corona ist noch vieles aufzuarbeiten. Kinder und Jugendliche hatten genug zurückgesteckt und müssten leiden, so soll ihnen jetzt geholfen werden, damit sie wieder ein normales und zufriedenes Leben leben können.

Fortbildungsangebot für Vorstandsmitglieder

Seminar „Mit guter Rhetorik im Jugendring punkten“

Am 26. 11.2022 sind Julius Hahn und Alexander Patzelt der Einladung des Bezirksjugendrings Unterfranken gefolgt und haben sich auf den Weg nach Würzburg gemacht.



Von dem zuständigen Bildungsreferenten vom Bezirksjugendring Nico Hillecke wurden wir begrüßt und über den Ablauf des Tages informiert. Nach einem kleinen Frühstück kam auch unsere Referentin Silke Otto-Rudnycky dazu. Insgesamt waren wir leider nur sechs Kursteilnehmer aus Unterfranken. Doch das stellte sich sogar als sehr positiv heraus, denn so konnte sie sich sehr individuell um uns kümmern und auf unsere Wünsche und Fragen intensiv eingehen.

Nach einem kurzen Warm-up beschäftigten wir uns zuerst mit den Grundlagen einer guten Gesprächsführung. Weiterer Inhalt war, wie wir ein Gespräch idealerweise führen sollten und mit welchem Ziel. Besonders gingen wir auf das Thema "Problemgespräch" ein. In Zweiergruppen schilderten wir unsere „Probleme“ und diese wurden dann gemeinsam bearbeitet. So war dieses Seminar auch gleich praxisbezogen und jeder Teilnehmende konnte sich etwas für sich mit nach Hause nehmen.

Nach einer Mittagspause und einer leckeren Verpflegung ging es weiter mit Teil 2.

- Was ist das Moderationsrad und wie funktioniert es?
- Welche Arten von Fragen können wir stellen?

Diese und weitere Themen füllten den Tag. Gesamt ging es immer um Gespräche und Gesprächsführung. Am Ende fassten wir das Interessanteste zusammen und konnten auf einen produktiven und lehrreichen Tag zurückblicken.

8.3 Außenvertretung

Die Außenvertretungen übernimmt der KJR-Vorstand gegenüber dem Landratsamt. Vor allem im Bereich des Jugendamtes und der Jugendhilfe.

An der Stelle möchten wir uns herzlich für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit und Gespräche, die wir mit Herrn Rätz, dem Jugendamtsleiter, geführt haben, bedanken. Er ist unser Ansprechpartner, wenn es um unseren Haushalt und die dazugehörige Planung geht. Er hat stets ein offenes Ohr für unsere Belange.

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist neben ein Teil des Jugendamts und somit ein Bestandteil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Während die Verwaltung die laufenden Geschäfte erledigt, hat der Jugendhilfeausschuss ein Beschlussrecht in grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe. Mit dieser verantwortlichen Beteiligung von engagierten Vertreter:innen des Kreistags, anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe und der Jugendverbände sowie Fachkräften der Jugendhilfe entsteht eine „Zweigliederigkeit der Behörde Jugendamt“, die einzigartig in der deutschen Verwaltungsstruktur ist. Diese Zweigliederigkeit der Behörde ist Ausdruck des Gebots der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe. Die Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses binden das Handeln der Jugendamtsverwaltung.

Der Jugendhilfeausschuss tagt zweimal im Jahr, so auch im vergangenen Jahr.

Der Kreisjugendring Miltenberg hat in diesem Ausschuss 3 Stimmen. Diese werden vom KJR benannt. Der KJR ist durch Kristina Schuran und Alexander Patzelt (beide Beisitzer) sowie die Vorsitzende Alison Wölfelchneider vertreten. Die beratende Stimme ging „verloren“, da die Vorsitzende als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss teilnimmt.

In den halbjährlich stattfindenden Sitzungen, berät und entscheidet der Jugendhilfeausschuss über Themen wie den Jugendhilfehaushalt, Stellen in der Jugendsozialarbeit an Schulen, Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege und vieles mehr. Dieses Jahr hat uns auch in diesem Gremium die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr beschäftigt. Was allerdings genauso wichtig war, ist das Thema der Flüchtlinge aus der Ukraine. Diese müssten wie in der letzten Flucht-Welle untergebracht, versorgt und betreut werden. Hier stellt sich die große Frage erneut, wie das geschafft werden kann, denn das Ehrenamt ist noch ausgelaugt von den Corona-Folgen...

Alle Anwesenden erhalten regelmäßig einen Sachstandsbericht, wie die Bereiche der Jugendhilfe aufgebaut sind und welche Aufgabengebiete ihnen zugeordnet wurden.

Das Vorstellen unserer Arbeit als KJR Miltenberg gehört natürlich in dieses Gremium. Dort können wir Projekte mit unseren Kooperationspartnern vorstellen, um Unterstützung für neue Projekte werben, die sich evtl. wieder auf den Haushalt auswirken, den wiederum der Kreistag beschließen muss.

Im vergangenen Jahr konnten wir so unsere Arbeit und unsere Anliegen anhand von Projekten wie der Aktivierungskampagne des Freistaates Bayern mit Bildern aus unseren Veranstaltungen vorstellen und berichten. Hier konnten wir einbringen, was Kinder und Jugendliche beschäftigt, was sie bewegt, sich ehrenamtlich zu engagieren oder was sie davon abhält.

Jugendhilfeplanung

Die Jugendhilfeplanung (JHP) ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Der Fachausschuss, der sich aus mittlerweile 15 Personen zusammensetzt, traf sich im vergangenen Jahr zu 2 Sitzungen sowie einer Klausurtagung. Alle Termine fanden im LRA statt. In diesem Ausschuss sitzen Vertreter aus dem Kreistag, den Kirchen (als Träger verschiedener Einrichtungen der Jugendhilfe), dem Kreisjugendring und auch Mitarbeiter aus der Verwaltung aus dem Bereich Jugendhilfe. Die Jugendhilfeplanung bildet sich für eine Legislaturperiode und arbeitet themenorientiert. Die Themen stellen sich anhand verschiedener Gegebenheiten oder Vorfälle als wichtig heraus. Meist wird ein Thema für 1-2 Jahre bearbeitet und dann „vorerst“ abgeschlossen und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals bearbeitet.

Durch unsere Mitarbeit in diesem Fachausschuss ist es möglich auch unsere Belange aus der Jugendverbandsarbeit einzubringen. Deswegen suchen wir die Verbindung zu euch. Wir benötigen Rückmeldungen, wo euch der Schuh drückt und welcher Hilfe- oder Unterstützungsbedarf besteht. Im vergangenen Jahr traf sich die Jugendhilfeplanung nur einmal. Hier erhielten wir die neuesten Infos und alle aktuellen personellen Änderungen aus dem Jugendamt. Ebenfalls wurden wir über den Stand der in Angriff genommenen Punkte aus dem Klausurtag informiert.

Klausur der Jugendhilfeplanung

Die Tagung fand dieses Mal im Mai statt.

Nach der Begrüßung von der Jugendhilfeplanerin Frau Weimer und einem kurzen Überblick über den Tagesablauf ging es sofort an die Arbeit. Es wurde ein Bericht über die vergangenen sowie über aktuelle Themen in der Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg gegeben. Hier wurde zunächst über die Situation geflüchteter Kinder, Jugendliche und Familien aus der Ukraine berichtet. Ebenfalls wurde auch aufkommende Neuerungen hingewiesen. Herr Rätz berichtete u.a. von bürokratischen Hürden, Fachkräftemangel, dem kommenden Rechtsanspruch für Ganztagsbetreuung von Grundschulern und den so genannten "Systemsprenger".

Im Anschluss stellte Frau Joos (Fachstelle für Familienangelegenheiten) ihre Arbeit und die Situation nach Corona dar. Hier erwähnte sie, dass zu Pandemie-Beginn Eltern digital gut erreicht werden konnten, jedoch mittlerweile eine digitale Ermüdung stattfand und Präsenzveranstaltungen wieder erwünscht sind. Weiter stellte Frau Joos die beiden Familienstützpunkte in Miltenberg und in Erlenbach mit ihren Angeboten vor.

Als nächster Schwerpunkt wurden sich mit dem Thema "Jugendhilfeangebote flexibler gestalten" befasst. Zunächst gab es einen Überblick, was im Landkreis in Angriff genommen und welche Themen wie behandelt wurden. Hier wurde u.a. das Augenmerk auf "Sexualisierte Gewalt" gelegt. Im Zuge der Recherchen wurde mit Erschrecken festgestellt, dass ein Beratungsangebot hierzu komplett fehlt. Nach einer regen Diskussion wurde eine einstimmige Empfehlung für die Jugendhilfeausschuss verabschiedet, dass das Jugendamt sich um ein Beratungsangebot kümmern soll, dass dieses Thema im Landkreis behandelt.

Im Anschluss der Mittagspause wurde der Schwerpunkt "Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung" gelegt. Hier wurden zuerst alle bisherigen vorläufigen Eckpunkte und Ansatzpunkte vorgestellt. Daraus ging eindeutig hervor, dass zu viele Fragen unbeantwortet sind, jedoch muss das Thema bearbeitet und die ersten Schritte unternommen werden.

In unterschiedlichen Diskussionsrunden wurden aufkommende Fragen beleuchtet, die noch abschließend (z.B. Thema Fachkräfte) geklärt werden müssen.

Präventionsausschuss

Der Präventionsausschuss tagt zweimal jährlich zwischen den Terminen des Jugendhilfeausschusses. 2022 war das am 23.03. und 28.09. Der KJR konnte bei keinem dieser Termine anwesend sein. Im Präventionsausschuss sind Menschen vertreten, die in irgendeiner Form etwas mit Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche zu tun haben. So wurde der Präventionsausschuss auch um weitere Fachpersonen erweitert. Der Präventionsausschuss hat sich auch ein Profil gegeben, das schriftlich fixiert wurde und die Grundlage des zukünftigen Handelns darstellt.

Das Alkoholpräventionskonzept für die Mess' konnte leider aufgrund personeller Schwierigkeiten nicht umgesetzt werden. Ebenso war ein Einsatz der „JiLs Bar“ 2022 durch die Verbände nicht möglich.

2023 stehen die Termine schon. Wir sind bemüht,



diese auch wahrzunehmen.

AG Alkohol

Die AG stammt aus dem Präventionsausschuss. Es ist ein Arbeitskreis, der sich Gedanken darüber macht, wie man das Thema "Übermäßigen Alkoholkonsum und Alkoholmissbrauch" beleuchtet und so ein Konzept für den Landkreis entwickelt, um auf den Alkoholkonsum bei Jugendlichen und auch bei Erwachsenen aufmerksam zu machen. Denn die Devise ist "Es geht auch ohne Alk" - im Sinne von "Gut



druff - ohne Suff“

Vernetzung mit der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa)

In unserem Grundlagenvertrag steht, dass wir einen regelmäßigen Austausch mit der KoJa haben. Unser Ansprechpartner ist hierzu der kommunale Jugendpfleger Helmut Platz. Neben einer Zusammenarbeit gehören auch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte dazu.

Fachdialog in Ringheim

Am 08.10.2022 konnte nach langer Zeit wieder eine gemeinsame Fachveranstaltung der KoJas Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg sowie der KJRs Aschaffenburg und Miltenberg stattfinden. „Zukunft ist nicht die Fortführung von Vergangenen“ lautete der Titel. Die Veranstaltung fand im Mehrgenerationenhaus in Ringheim statt und als Referent konnte Prof. Dr. Winfried Kösters gewonnen werden.

Zielgruppe der Veranstaltung waren Verantwortliche in der Jugendarbeit sowie das hauptberufliche Personal in der Jugendarbeit dieser beteiligten Kooperationspartner.

Inhaltlich ging der Referent vor allem auf die zukünftigen Herausforderungen in der Jugend(arbeit) ein. So müssen wir zunehmend ein Katastrophenmanagement durchführen, denn die Jugend läuft quasi ohne Pausen von einer weltweiten Katastrophe in die nächste. Auch der demographische Wandel ist ein großes Thema, vor dem die Jugendarbeit steht. Dabei dürfen keine Menschen dieser Altersgruppe vergessen werden. Das impliziert in besonderem Maße Inklusion und Integration.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Die Teilnahme aus den Reihen des Landkreises Miltenberg allerdings und vor allem der Verantwortlichen aus den Jugendverbänden ist durchaus noch ausbaufähig.

Für 2023 wird wieder an einem weiteren Fachdialog gearbeitet. Die Gremien treffen sich bereits diesbezüglich.

Projekt Zukunft

Das „Projekt Zukunft“ ist das Partizipationsprojekt der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg. Der KJR wird zu den Workshoprunden vor Ort dazu genommen. Leider hapert es hier oft an den Terminabsprachen, weshalb im Jahr 2022 der KJR keine einzige Ko-Moderation übernehmen konnte. Das Projekt läuft und hatte auch 2022 einige Einsätze und Durchführungen in Gemeinden im Landkreis.

MainVerein – das Vorstände-Coaching

Wie schon im letzten Jahresbericht zu lesen war, wurde das Projekt „VorstandsCoaching“ vorangetrieben nach langen Vorbereitungen in die Tat umgesetzt. Nach einer Umfrage mit aussagekräftigen Rückläufen bestätigte es unsere Vermutung, dass ein VereinsCoaching nötig ist. So blieben wir als Gruppe am Ball und arbeiteten weiter, um Vereine so unterstützen zu können und über Corona hinweg zu helfen!

Insgesamt erhielten 10 Vereine und Initiativen ein Angebot von KAB sozial & gerecht am Pilotprojekt „Vorstands-Coaching“ Teil zu nehmen. Die Bandbreite reichte von Sport- und Gesangsvereinen, über kirchliche Gruppen und Carnevalsclub bis hin zur Ehrenamtsinitiative. Alle Altersklassen und Zielgruppen wurden mit einbezogen, um am Ende ein gutes Ergebnis evaluieren zu können. Mit diesem Projekt ermöglichten wir als „Projektgruppe Ehrenamt“ eine individuelle, persönliche Vor- Ort-Unterstützung, die jedem teilnehmenden Verein, die spezifische und unterschiedlichste Herausforderungen mit sich brachte, ihre eigene Betrachtung und Herangehensweisen brauchte.



Jedes Vorstands-Team hatten sich im Vorfeld für ein entsprechendes Coaching beworben und musste darin ihre spezifischen Herausforderungen und Probleme beschreiben. Diese Probleme stellten sich als vielfältig und mit einer großen Bandbreite dar, so dass jeder Verein genügend Zeit brauchte, um alle Punkte und Ziele zu erarbeiten. Dank guter Kooperationen mit den „Aktiv Senioren“ und den LRA Miltenberg konnten wir allen Vereinen den Zugang zu dieser einzigartigen und besonderen Ressource ermöglichen. Nun mussten sich nur noch Vereine und Coaches finden und einen Vertrag mit Zielvereinbarung abschließen. Auch eine kleine Eigenbeteiligung wurde fällig, damit die Vereine bis zum Schluss am Ball bleiben.

Wesentlich war, dass die Vorstands-Teams ihre Vereinsarbeit wiederbeleben wollten und tatkräftig ankurbelten.

Im Rahmen der Open-Sozial-Brennpunkt am 22. Oktober gab es einen Erfahrungsaustausch mit diesem Ansatz, um die Infos und die Erfahrungen der teilnehmenden Vereine, der Allgemeinheit und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht am Pilotprojekt beteiligt waren, konnten sich hierbei Anregungen und Infos aus erster Hand von den beteiligten Vereinen holen und ins Gespräch kommen.

Die endgültige Evaluierung steht für dieses Jahr noch aus. Hierzu werden alle beteiligten Akteure zusammenkommen, um die Ergebnisse zusammenzutragen und um das Projekt insgesamt betrachten sowie bewerten zu können. Am Ende muss auf alle Fälle noch erörtert werden, wie es mit „MainVerein – das VorstandsCoaching“ weitergeht, denn die Projektgruppe findet diese Ressource viel zu wertvoll, als dass diese sang-und-klanglos wieder verschwindet.

Reise zum Mittelpunkt der EU

Am 30. Juli 2022 fuhren wir zum Mittelpunkt der EU. Mit dabei waren zwei Mitglieder der AG Demokratie: Kristina Schuran und Julius Hahn sowie leider nur ein Gast: Lukas Schlett. Dennoch war Platz für mehr Interessierten. Zudem wäre es sehr schön gewesen, wenn mehr mitgefahren wären.

Die Abfahrt war um etwa 10:45 Uhr am Schulzentrum in Elsenfeld. Auf der etwa einstündigen Fahrt gab es ein spannendes Quiz rund um Europa. Unter anderem lautete eine interessante Frage: Wie viele Strophen hat die griechische Nationalhymne? Es sind 158.

Veranschaulicht wurde das Quiz mit Fotos und Musik, wie der Europahymne, die übrigens offiziell keinen Text hat. Bei der Ankunft am Mittelpunkt der EU schien die Sonne, und es gab zunächst belegte Brötchen, italienische Knabbereien und kühle Getränke. Zum Sieger unseres Europaquiz wurde Lukas Schlett gekürt. Als Gewinn bekam er das Buch „Fragen an Europa“.



Am EU-Mittelpunkt waren Infotafeln aufgebaut, auf denen die unterschiedlichsten Daten-Zahlen-Fakten zur EU zu lesen sind. Zudem wird genau erklärt, warum hier der Mittelpunkt der EU ist. Er befindet sich seit dem EU-Beitritt von Kroatien genau hier:

Gadheim Längengrad 9° 54' 7" Ost Breitengrad 49° 50' 35" Nord. Nach etwa einer Stunde traten wir dann wieder die Heimreise an.

Bürgerforum

Unesco Biosphärenreservate Spessart

Am 17.11. 2022 haben Alison Wölfelschneider und Julius Hahn das Bürgerforum im Schullandheim Hobbach zur Machbarkeitsstudie „Biosphärenreservate Spessart“ besucht.

Dieses Format wurde angedacht, um die Öffentlichkeit über die Idee über ein mögliches Biosphärenreservat im Spessart zu informieren, andererseits sollten die Teilnehmer Feedback und Anregungen geben, die mit in die Machbarkeitsstudie einfließen sollen. Zudem sollten gleich zu Beginn Unklarheiten und aufkommende Fragen geklärt werden können, um so eine Akzeptanz des Vorhabens zu ermöglichen. Ziel war es, die Bevölkerung mit ins Boot zu holen und aufkommende Ablehnung umgangen zu werden.

Der Kreisjugendring war vor Ort, um die Meinung der Jugend zu vertreten und den Akteuren der Machbarkeitsstudie zu zeigen, dass auch die Jugend nicht außer Acht gelassen werden darf.

Mit einer Powerpoint Präsentation wurde zuerst allgemein vorgestellt, worum es geht, was ein Unesco Biosphärenreservat ist, welche Anforderungen und Hürden zu beachten sind und zu erwartende Aufwendungen für ein Biosphärenreservat bestehen. Gleichzeitig wurde auf die möglichen Planungen, Image für den Landkreis und auf kommende Auswirkungen eingegangen. „Noch steht die Studie ganz am Anfang und nichts ist entschieden“ - Den Referenten aus unterschiedlichen Instituten legten großen Wert darauf, dass das vermittelt und immer wieder betont wurde. Auch unser Landrat Jens-Marco Scherf sowie verschiedene Befürworter eines Biosphärenreservats haben eine kurze Ansprache gehalten und betont, dass jetzt schon zu Beginn alle unterschiedlichen Meinungen und Möglichkeiten betrachtet werden sollen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. „Zudem sei man jetzt hier vor Ort, um aufkommende Probleme zu diskutieren und sich nicht gleich die Köpfe einzuschlagen“, hieß es von unterschiedlichen Seiten. Die Experten, die an der Machbarkeitsstudie beteiligt sind, wurden per Live Video zugeschaltet, um Daten-Fakten - Zahlen und geglückte Beispiele aufzuzeigen, aber auch um aufkommende Fragen und Bedenken gleich zu hören und klären zu können.

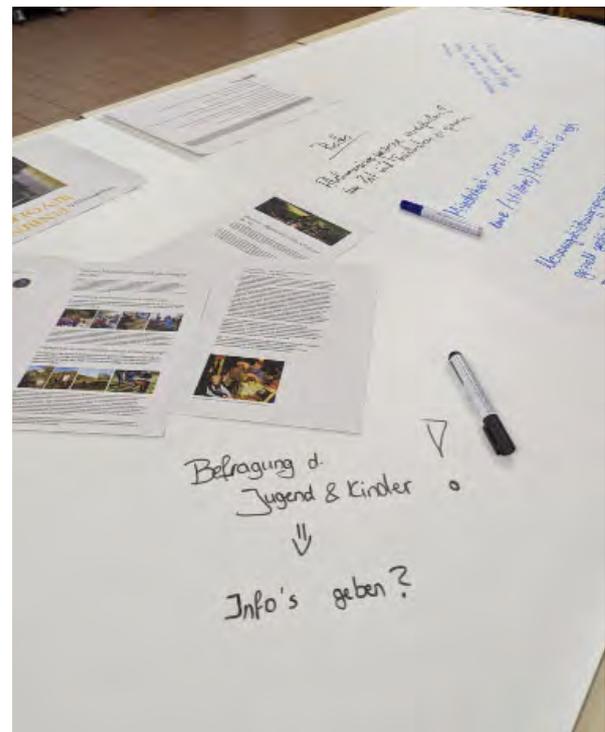
Anschließend fand eine Fragerunde statt, bei der vor allem besorgte Bürger Infos wünschten. Dies dauerte länger als veranschlagt. Die Stimmung im Saal war allgemein recht aufgewühlt und unruhig. Durch verschiedene Strömungen kamen verschiedene Vorwürfe an die Politik. Doch es gab auch viele Teilnehmer, die den Vorschlag eines Bioservats gutheißen und befürworten.

Um die Meinungen der Anwesenden mit einfließen zu lassen, war im gesamten Gebäude in jedem Raum unterschiedliche Themen-Tische aufgebaut. Hier waren die Bürger gefragt: Man konnte zu einzelnen Themen seine „Ängste“ aber auch Vorteile aufschreiben, die man zu den einzelnen Themen sieht.

Zu folgenden Themen konnte jeder Anwesende seine Anmerkungen machen:

- Tourismus
- Bildung & Forschung
- Natur & Landschaft
- Gewerbe, Industrie, Handwerk
- Kultur
- Mobilität
- Land- & Forstwirtschaft
- Einbindung der Bevölkerung

Nach einem kurzen zusammenfassenden Abschluss wurde die Veranstaltung beendet und auf eine Homepage zur weiteren Info-Suche, aber auch für Kontaktaufnahmen bei Fragen hingewiesen.



Bund der Alevitische Jugend in Bayern



Bayerische Sportjugend



THW -Jugend



Bläserjugend Untermain



Bund der Deutschen katholischen Jugend



Solidaritätsjugend Deutschland, Solijugend Bayern



Naturschutzjugend im LBV



Evangelische Jugend



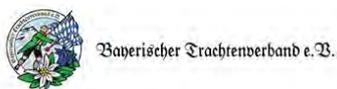
Kinder- und Jugendcircus Blamage



Ditib Jugend



Bayerische Trachtenjugend



Johanniter Jugend



Fastnachtsjugend Franken



Bayerisches Jugendrotkreuz



Bayerische Schützenjugend



Deutsche Wanderjugend



Kreisjugendfeuerwehr Miltenberg



Gewerkschaftsjugend im DGB



Dachverband klein (DPSG, PSG)



Junge Tiefreunde im VBK

Nordbayerische Bläserjugend



PSG Niedernberg



Verkehrswacht Obernburg



**Impressionen
2022**

**Gemeinsam
engagiert -
zusammen
aktiv!**





Kreisjugendring Miltenberg
Mainstraße 51
63897 Miltenberg

Tel.: 09371-9486-910
Fax: 09371-9486-911
E-Mail: info@kjr-miltenberg.de

www.kjr-miltenberg.de

